

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: mittelbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: V

medium: Handschrift

time: 15,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F024, II-Ab-V1,H

text: Märterbuch Klosterneuburg

text-author: -

text-type: EB (Erbauliche Texte)

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: HW 870

library: Stiftsbibliothek Klosterneuburg

library-shelfmark: Cod. 713

date: Anfang 15. Jh.

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Erich Gierlach (1928). Das Märterbuch. Die Klosterneuburger Handschrift 713. Berlin.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - r-Kürzung als schleifenförmiges Zeichen in der HS umgesetzt als = hier mit notationskonform als ' umgesetzt; - jeder Vers beginnt mit einer (rot markierten) Lombarde = hier nicht gekennzeichnet, es bestehen Ausnahmen, diese werden durch eine K-Klammer gekennzeichnet; - Überschriften stehen komplett in Rot - mehrzeilige Initialen ebenfalls; - Unsicherheiten bestehen bei cz bzw. tz - in der Edition von Gierach findet sich fast ausschließlich cz - liest Letzterer tz, so unterscheiden sich diese Fälle in der Handschrift optisch nicht von den übrigen Fällen. Die vorliegende Transkription folgt diesbezüglich (zunächst) der Edition.; - "Amen" am Ende mehrerer Kapitel steht rot lombardisiert, gefolgt von einigen Punkten oder Schleifen; nicht in die Transkription übernommen; - unklarer Strich über Graphemen, der wahrscheinlich e-Kürzung symbolisiert und Ähnlichkeit zu Nasalstrich besitzt, stets als \{}&10 umgesetzt; - besonders große Schaft-s sowie f in Spaltenanfängen nicht gesondert kommentiert

abbr_ddd: MaerNeu

extent: FnhdC: -; compl: 002ra,01-15va,22, 128va,01 - 144va,10, 249ra,01 - 263vb,17

extent-size: FnhdC: -; compl: 23.887 WF

@H

F024-002ra,01 BJe gar wir fein zergenchleich doch an güttenn fitten sich dýe lewte vchert gar Inder welt die mifte fchar Gan dem andern gütts nicht wo ainer trewen sich vficht da wirt all schierft verfnitenn dýe haiden hievor mit irn fiten Warn gewrer vnd noch fint dan nun dýe gottes chint Sein gehaiffen vnde chritnn Ich wais nicht mit welchen liftnn Sich ein man gefriten mge daz im gen der welde tge Vntrew hazz vnd neid Lug hochuart widftreit Reichfent ind welt entwer Und wirt von Jar ze Jar yemer des nahent auch anewende der welt vrtail vnd auch ir ende vnd der vdient gottes zorn Er wer felichleich geporn der fein leben alfo verczert daz er dort dýe fele nert vnd lebt inder welde hie daz im paid dis in dýe Von rechte gunnen guttes Nun ift manig auch des mtes An den got hatt finn geleit daz er mit feiner richtichit vdienen mocht mit ler mit chunft Gottes huld der welde gunft Und des dapey nicht entuet So ift manig auch fo gemt daz er es tt ob er es chunde wol dem finne wol dem munde damit er gottes lob gepirt vnd dýe welt gepeffert wirt Wann ein mench erhort ein lere daz er ymmer mere volget vncz an feinen tod vnd behuet dýe fel von wernd not davon wer der pucher nit enchann Es fey weyb oder mann der hore gern der weyfe ler Mit fleizz vnd volg auch der wer aber dan ift gelert vnd feinen fin ann puch chert dem wirt mit lefen yepazz vnd pazz der mag auch vinden etwas dapey er gepeffert wirt vnd fein fel dý helle vpirt davon mag nicht peff wesen dan horn volgen vnd lefenn daz ich von gottes gte fait Vnd von feiner rechtichait daz wer vgebn arbit Wann nie menche betait der ir mochte ze ende chomen Ich han vor mir vnomenn Got fey geliche Lieb der armen fam der reichenn Jm fey des armen andacht lieb dan des reichenn macht Ez ift auch fo chlaines nicht daz durch willen gefchicht daz vngelonet beta payde hie vnd da daman es alles wigt wol der fele dýe da gefigt wie got gewaltes achte nicht Noch reichait nr die hcz an ficht doch rechtes vnd geporn guett Schat nicht ob man damit rech tt Man erwirbet den himl damit vnd wer fleiffet aller zeit Rainer ding vnd gutt werch Sam dýe grfin von Roberch dýe mit got tailt ir habe vnd den fit nich lt abe Sý haiffet aus lateinen

tichtenn In dāwtſche puech^s vſlichten dapey maniges gepeffert wirt Ob in die Lazhait verpirt daz er es hor vnd merkch dapey was got dort vnd auch hie Mit feinen heiligen hat began des wil mein fraw mich nicht erlan Ich mache dāwtſch d^s martrer not dýe fy litten vnd irn tod damit dýe haidn vſdientn den fluch hie hebt ſich an d^s martrer puch Vonn Sand hyla^{io} DJe haiden hettñ in erchorn E der gottes fun wđ geporn Ainen glaubn gemaine An dýe Juden aine dýe faffen mitten vnder in dýe müften ze Rom dienud fein Auch darnach pey den zeittenn Jnder welt weiten der dritt glaub cham in dýe lát da vns got wart gefant das was den Romern laid Sý vorchten ir ere ir wírdichait davon gar zergiegnen davon dýe haiden viengen die ſeligen chriſten Manig^s ſich nicht wolde fríſtenn wo ainer auch gezaiget wart der wart leng^s nicht vſſpart damit fy erwurben dýe frewdenchron do fy ſturbenn do dýe ácht alfo was daz ein chriſten nicht genas doch dýe chriſten nicht envorchten dýe haiden vſworchten durch got fy ſich vſwagenn Als do pey den tagen Tet der Rain hilarius daz puch ſaget von im fuzz Jnder Gegent Aquitania Lag dý ſtat pictania darýnnen was der edel mann Nür gein got Stünd fein wann Gar von chindes paine Er het ein chonen raine Und ein tocht^s darzü dýe er Spat vnd frue den chriſtentum lerte Mit feiner ler auch merte den chriſtentum wo er chunde vnd vſdient daz im got gunde daz er piſcholf ſcholt alda wefenn in pýctania do er an das piſtum cham Gütte ler man von im vſnam Mit gantz^s lieb er got vorchte Gütte werch er worchte An der heiligen chriſtenhait von den drin namen er in fait von der waren t^snitat And^s der chriſten glaub ſtat Er lert lert dý peicht nach den fundñ Man hort in da chundenn dýe frewde indem himelreich wer auch tawffen liezz ſich der wer an ende behalten Süſt mit lere manichualten was er an der ſeln früm Gütt wanne er den chriſtentum Meret vnd traib des fo vill vnd fo lang auff daz zill daz dýe Checzer vberhant hēttē gewūnnen vb^s alle lant do hylariūſ daz erfach Mit feiner ler er wid^sprach Vncz er ir vill bechart davon dem Chaifer geratñ wart das er in vſfante fan vnd dýonifium von Maylan vnd ewſebiū von verzellen Seid man nicht chund erwern den Sý pretigten gottes nam Man fant fy indy Jnfel Afiam da Conſtanti⁹ daz gepot dýe h^sren liten groſſe not dultigchleich da vir Jar Nu wart er von got gewar hýla^{ius} der gevang lag alhie daz fein tochter dý er lye dahaim daz heýratñ wolde Als fy ze rechte ſcholde do ſchraib er mit fein^s hande Einen brief den er ſande der tochter vnd patt fy fere daz fy durch in vnd durch ir ere Magt pelib alfo lange daz er chām wider zū lande Er feý einem man gegeben Mit dem fy ſel vnd leben Scholt pehalten ewigchleich do dýe maget Tugentreich dez vater poſtſchaft vernam vnd ir lieben mutt^s fam dý tochter ſprach inzuchtñ pald Múter er hatt wol gewalt Mich zegeben wem er wil des wil ich peiten auf daz zil vncz er zū lande wider chūmpt daz mīr an meinen eren frūmpt daz gelubde zergie furwar darnach in dem nachſten Jar pot der Chaifer zeſam Chriſten Checzer Seleuciam wer recht hiet daz wolt er horn vnd dýe andern gar zeſtorn dar hýla^{ius} auch becham Mit feinen gefellen warn fy gram warn dem vngelawbñ dýe h^sren begunden tawbñ dýe Checzer vnd tättñ fy gar hin do der chaifer ſach irñ ſin Vnd von got ir chraft Vnd ander ler irr maifterſchaft Er patt dýe h^sren fere durch feinen willen vnd durch gottes ere daz er wider fy hiet getan daz im dýe ſchuld wurde vſlan vnd ſich zū lande cherten vnd irñ gelaubñ merten So fy peſte chunden So von den Stunden wurden dý Chriſten all fro hýla^{ius} der cham do An der haimwart gen Gallinariam Indýe wilden Jnfeln da er vſnam dýe wurme tätten da groſſñ ſchadñ daz begundñ im dý leute chlagen wann fy hettñ wol gehort daz er dý wurme gar zeſtort Ob er wolde mit dem gepott dýe gānczleich hette von got Zehant er mit des chrewczes chraft Seinen Stab als einē ſchaft Stiez er indýe erden Solch chraft gab im der werde daz ein wurm da nicht pelaib Von don er fy fo vſtraib do dýe haiden daz erfahen zu der tawffe fy begundñ gahen do wart chriſten weib vnd man hýla^{ius} ſchied do von don Vnd cham wider in pictaniam do dýe menig daz vſnam das ir piſcholf wider cham dýe purger choñen gar zūſam vnd enphingen in willichleichñ paide arm vnd reiche darnach ſtünd vnlange das ein chind von dem lande An tawffe vſſchied alda dýe mütt^s waynūd yeſa lief zū Sand hýla^{io} vnd viel im zū füzzñ do Mit h^szen chrach fy lawte ſchre We mīr meines chindes we vnd ſprach zū dem heilign man daz hortñ man vnd weyb an Sand Martin von groſſñ noten hiez auf ſten einen toten E er getauft wurd pey d^s fríſt Seyd aber du vnſ^s piſcholf piſt vnd mit got gar vſchoñen Als wirs von dir habñ vſnoñen Schaff daz mein chind lebñdig w^{de} vnd getauft auf der erde daz gepeut ich dir pey gott do er hort daz gepot vnd ſach daz volkch waynūd ſtan zehim¹⁰ l ſach der heilig man vnd ruft gen him¹⁰ lreiche zū got vil minnichleiche daz er dýe lewt vnd in erhort zehant an demſelbñ wort das chind ſtünd auf vnd ſazz nid^s lebentigs gab ers der mütt^s wid^s dýe lewt wurdñ alle fro dýe mütt^s tawft ir chind do darnach zū d^s tocht^s fein Sprach er liebes chind mein Jch han dich gegeben einē man dem ſcholtu weſen vnd^stan daz iſt got himelreich dýe welt iſt zergenchleich Ob nun ein man neme dich dýe er nēm er recht zū ſich vnd wer dein frewde nur ein weýle davon chind du eýle zū den frewden dýe ewig ſind An dem wort ſprach das chind das es daz gern tate da volgt fy feiner räte vnd belaib magt vncz an ir ende doch von difem ellende Schied fy darnach ſchir der vater het daz erworbn ir do Abra was vſſchaiden Jr müt^s von den laiden vmb ir ende patt fy gott wann fy was in feinē gepott Lange zeit her gewefen Als wirs an den püchen leſen dýe müt^s nach der tochter hie Got mit frewden wol enphie dapey hýla^{ius} fein zeit Nach got lebt fund^s ſtreit den chriſtentum er merte dýe haiden er lerte den weg zū dem him¹⁰ lreich darnach nam in got zū ſich dar er anewende hat ýmm^s frewd an ende das wir daz pey vnfern tagen verdienen daz wir w^{den} geladen dahin des helf vns got durch dý heiligen zehñ gepot Vonn Sand Sebaſtiano VOn der Stat cze Maylan was geporn Sebaſtian pey dýoclecianes zeitten vnd maximianes die weyten Ächten der armen chriſten doch Sebaſtian mit liſten het got vor augen haimleich vnd tawgenn vnd doch von fein^s weýſhait dapey von grozz^s manhait was er den Chaifern alfo wert wes er dý prüder gert des was er alles gewert wo der Chaifer gen veindñ chert da was er hermaifter Allen irñ willen laiſt er vnd dem Saldenbere das gepoten were das er ſtete wer vor in doch ſtünd aller fein ſin wie dýe gevangñ chriſten An irñ gelaubñ mocht gefriſten daz fy durch chain not vnd den ſichtigen tod den man den chriſtn tet vn het getā Jcht zweiueltē daran Sý weren an got ſtete Süſt machten fein räte daz ſich manig^s des todes vſwag Sein almufen er in ze gebñ phlag Auch gie

der Selig Sebastian Zü marco vnd marcellian da dýe prúder lagen vsmutt Seinen trost tailt er in mit das fy des vswagen
 der durch das ewig himelrich Mit folchem trost er in an la dapey er feines gepetes phlag Sodas der heilig geist Mit hilf in
 were vollait darvmb was alles fein gepett vil schür an derfelben stet Cham vmb in ein folch liecht grozz das fein dýe gefehñ
 vdroz Jndem liecht ein engel schain des anplikch was fuez vnd rain das fahen paid dis vnd dýe Jndes haws nicostrati Wann
 derfelb der gevangñ phlag des hawffraw auch da lag Jr was von großem Siechtum we dýe fraw hies zoe Sý was gelegen
 fiech gar vnsprechunde fechs Jar do fy het gefehen das liecht lenger peitte fy do nicht Si walget gein feinen fuezzen Mit
 großß andacht fuzzen vnd winkchte dem fäligñ man das ir gnad wurd getan do der heilig ir hercz erchant Gein got sprach
 er zehant werder rainer hoher got Gen ich her in dein gepot vnd ist daz war das ich von dir offenbar Gepredigt vnd
 gesprochñ han So gib herrdurch deinen nam Jr sprach wider vnd irñ gefunt Als du zacharie müd von der Stumme erloft
 So chum herr der frawñ zetrost Do er das vol gesprochen hett das weib schray an der stet Vil Sälig so piftu vnd rede deines
 müdes darzue vnd vil Sälig find auch dýe dýe dir paide dort vnd hýe volgent an das ende hin das fy glaubent an in der
 gottes Sun ist genāt der von dir ist vns nun bechant Wann ich furwar gefehñ han Einen engel pey dir stan der hett ein
 püch vor deinē augñ Ab dem nam du fundß lawgenn Das du vns gefaget haft Sälig ist dýe stat da du staft da ir wirt daz
 erhört Nýcostrat an dem wort viel Sebastian ze füzze vnd gert feiner funde puezze vnd dýe christen warñ dýe gevangen
 lagen dýe lyezz er all ledig hin do was chainer vndß in der von danne wolde Jr yegleichß Jach er gerne dolde den tod durch
 das himelreich So an der Stet namen zü sich dýe tawff achtvndSechzis mā von policarpo dem pßest man das fueget mit
 fleizze Sebastian darzü zwen Sun hett Claudian der aine wazzßfuchtig was der ander von wundñ chaum genas vnd ander
 fiechen an zall dýe hailt er mit got vbßall des lieffñ auch fych tawffñ dýe darnach dý Chon Nicostrati Zoe da fy lag an irñ
 gepet dýe haiden chōmen so zestet vnd furten sey gepunden hin wann fy fñrt des tyeffels sin vnd hiengen sey auf pey irñ
 har Doch tet fy ir peicht gar vnd inder martß das heilig weip verlie ir fel darnach ir leip wart zü einem stain gepunden
 vnd vßenkcht an den stunden Jn ein waffß das was tieff darnach do Sebastian fließ Cham Zoe dýe feldenbare vnd fait wýe
 fy gemartß were dýe hýezz do nemen vnd begrabñ Als ich das püch horte sagen darnach wurden fur den Chaifß pracht
 Tranquillini vnd Nicostrat Claudius vnd Castoreus dý edeln hren vnd victoßiüs darzü Sýmphoßiam dýe bechert auch
 hēt Sebastian do dýe Chaifß daz erchanten daz si zu got Jefum nanten Man hiezz fy fürñ zü dem mer darin versenkchen
 ane wer darnach bechert auch Sebastian Týburcium den rainen man do das dem Chaifer chund wart das Týburcius was
 bechart das haubt wart im ab geflagñ darnach do das was ergangñ wart furpracht Marcellianus vnd fein pruder Marcus dý
 waren durch got langen Gecheftigt vnd vnd gevangen Nach der läidigen Chaifer zorn wurden ausgeczogen dý hochgeporn
 Vnd wurden an den Stünden zü einem Stekken gepunden vnd nagel wurden in geflan durch ir fuezze darnach fan wurden
 fy durch stochnen Manig sfer in in zeprochnen So wart in gegeben ir lon vmb irñ tod der frewden chron do das alles was
 getan Ze Jungst ward gefñrt Sebastian Gevangen für dyoclecian vnd do er sach den Chaifer an Er sprach ich pin für dich
 Gevangñ gefñrt daz ich mich dem hohen got han Ergeben Jn des dinft ich nñn wil lebñ vnd her nñn mein zeit durch dein
 fälde widerstreit Got gepeten mit ganczer gier das er fäld vnd hail dir Geb vnd dich becher des doch nicht dein hercz gert
 der Chaifer der wort zornig do vnd antwurt im in grñme so Mir ist daz von dir gefait wýe lankch dein würde wer vñ prait
 So das dir mein Reich was bereit Darundß hat dein Checzerhait Manign verlaitñ in den tod des leid auch du dýfelbñ not
 das du haift in pracht we wes was dir gedacht das du deinen got pett vmbmich darvmb wil ich pinden dich haizzen zü
 einem zill zepot der welt vnd zü spil vnd zü dir da schiezzen Alfo scholt deiner pet geniezzen das wart so zühant getan Es
 wart gepunden Sebastian zü einem Stekken zü einē zil vnd pheil der wurden also vil Jn in geschossen das er geleich Einem
 ýgel was sicherleich So vil pheil was geschoffñ in in das dýe haiden hetten chainē sin das lebentig were doch der feldenbere
 wart ab erloft pey der nacht doch got mit feiner macht Machet in gefunt wider wann er darnach manign fider Ladet zü
 dem himelreich darzü arm vnd Reich Chomen durch wurde dahin vnd von dem tod schawtñ in vnd Jaken er mocht es
 nicht weñ wie er dß pheil mocht fein genefñ darzü auch befunder die Chaifer chōmen durch wūdß Schawen auch den
 heiligñ man Si sprachen piftus Sebastian der mit pheilen ward erschoffñ wes haftu genossen das du wider lebentig pift das
 hat mein got Jefus christ der hat mich widß lebentig lan das ich chunde weib vnd man das ewr gericht ist vnrecht vnd das
 ir im so manign chnecht Tottet gar an not des ist euch der ewig tot Gemainet inder helle wer ewig frewde welle der glaub
 an den christengot vnd leb auch in feinē gepot do erzürnt der Chaifer fere Er wolt do nicht mere Er hiezz in fürñ in das
 palas das des Reiches schergñ was vnd mit chünteln so lange flahñ das man in muße tragen für dýe hünd auf den plan da
 wart er so geflan das er verliē das fein leben Ein chron wart feiner fel gegebñ do so dý fele was geschaiden von dem leib dýe
 haiden Namen do den leichnam vnd in ein grueb wurfñ fy in fan das dý icht chemen vnd in verftolñ nemen da was ein
 heilig witib da Gehaiffen luciana zü der cham Sebastianus Jndem trawm vnd sprach alfus An einem haken an den stündñ
 vindestu mich gepunden Jnder grüb pey dem grabenn da ným mich vnd scholt mich tragñ Jndie gruft vnd leg mich zü
 den füezzñ dýe auch sich An liezzen legen manig not peter vnd paul vnd den tot die gütte frawe Luciana Mit iren Lewtñ
 ýfa Nam in pey der nacht vnd mit aller fleizzñ macht Begrüb fy in an dý Stat Als er schüf vnd pat dýefelb Luciana dreizzig
 tag was alda das fy nie chom von danne darnach vil vnlangē Macht fy ein Chappel vber in da fy gab ir Erbe hin zehilfe
 den Armen christen damit scholt man fy fristen vnd zü ern Sebastiano darzü Jhu Christo der ýmmß Reichet ewichleich
 der das wir in fein reich Chōmenn Amenn Vonn Sand Agnes DER heilig man Ambßsius Spricht von fād agnes P Sý was
 ein maid in züchtñ palt vnd was nür dreiczehñ Jar alt do fy vō schuel haim cham des Richter Sun das vernam von grozzß
 tugent dß fy phlag zü edel vnd schon die an ir lag Begund er sey minnen von hßzen vnd von finnenn Jm ward nach ir also
 we das nie man seit noch ee Nach einer maid wirs ward fein gütt ward nicht verpart das er ir mit Reichait fande daran si

lich nicht enwande do fy die verfmecht het Er fant ir wider so ze stet An ftainen vnczelleich hort vnd pot ir dapey feine
 wart Aigen vnd lehen wolt er ir gebn vnd wolt mit ir in chonschaft lebñ vnd ob fein chlainat ir nicht zeme das fy die
 ftaine fur gut doch neme Sy wern edel vnd tewr dye verfmecht dye gehewr Mit gut er sich vb*schömen wade die Jungelig
 von dem lande durch feinen willen erten fey was man ir dient der vnd dye Mit gabe mit dinst manigualde die verfmecht
 fy alle mit alle vnd antwurt in freileich Si sprach feit ich mich Got von himel han ergeben Nach des gepot wil ich leben
 Ewr dinst der acht ich nicht Jch wil nicht haben phlicht Mit heyrat dye den tod pringet Mich hat got gedinget Jm selben
 zu einer gemäl vnd zu einer prawt fund^s mal davon schaid hin von mir des tiefels wann ich dir weltleich min wider sag
 Meinen fridel ich lieb trag der mich mit dem gelauben Gemächelt hat fund^s laugen des ich in ymm^s grueffe Jch han
 gancze fuezze von feinem müd enphangen Er hat auch mich gehangen Mit zirde die gar ist durchflagñ Mit ftain mit gold
 den wil ich habñ zu einem man vnd chainen me Er hat zaichenn nach feiner ee An mein antlicz geleyt des mütt^s ymm^s
 ist ein mait des vater nie weib gewan dem dye engel find vndertan von des schön fun vnd man Grozz wund^s müßñ han
 Wen ich mit lieb pey im pin So stat zu chawfch al mein fin Wen ich in vmb vangñ han Aller fund ich ledig stan do daz
 erhört der jungelinkch daz dye maget alles ir dinkch An Jefum chrift hette gewant vnd darzu auch recht erchant das fy
 ein chriftin was vor laid von nym er chaum genas do in die minn twanch in den tot der richter fragt von bew die not lid
 funder fein fun das wolt er helfen wid^s tün do er mit fleizze darnach fragt Man fait im ein schone magt hiet in der synne
 beraubt dapey an got fy gelaubt vnd acht feiner rede nicht Sodaz er nicht hette züu^ssicht davon so wer im so we wordñ
 das im peß^s wer erstorbenn do das dem Richt^s wart gefait daz ein chriftin wais dy mayd Er hiezz fey für sich pringen Er
 wolt fey mit güttñ dingñ Von dem glaubñ pracht han Nach gütter red leit fy an Groffe Tro in grossem zorn wolt fy nicht
 ohern fy w^s vslorn dem werden hohen abgotten was ir def ward gepoten des achte fi nicht vmb ein har Vnd ercham nicht
 fürwar Si achte nicht der lindñ rede Mit nichte mocht er fey von dē wege Verlaitten der rechtichait Si was veste dye raine
 maid do pey des rechten gelauben Nyemāt macht werauben Symphronio dem richter was das zorn vnd fwer Er sprach zu
 der maget rain Erwel dir zwaier ding ain du ging nach deiner vordñ gepot vnd oher vnfm abgot Oder an strikken vnd
 an fnürñ haizz ich dich nakchat furen Indaz hurhaws sicherleich vnd gib gewalt vber dich das pey dir lig wer da wil der
 red ist dir gar zvil Antwort Sand Agnes do Mir verfmacht dein dro Wann ich einen engel han der meines leibes ane wan
 hüttet frü vnd spat Sūs got mich in hüte hat do in fein rede nicht vervie zehant man dye maget vie vnd zoch ir ab ir chloid
 vnd hiezz ziechñ dy raine maid Indas hurhaws also ploz Got den nie des vdroz Er cham ze statem ye den feinen der lie
 fein chraft alhie scheinen do fy gar entnakcht wart vnd fy was auf der vart So dikch fa lankch war ir har das da nymāt
 macht furwar Jren ploßsen leichnam da gefehñ Jr müezzñ dye lewt alle Jehñ fy wart hoche vnd paz gechlait den wurd ye
 chain maid Indas haws fy da gye Nün fecht wo ein eng¹⁰l hye Indem haws was berait Jr hercz gefchönt vnd gechlait Er
 lye darynne chain poshait da wart vmb dye schonen maid Ein fo wunnichleiches liecht das man fey mocht gefehñ nicht
 So fy irs gepetes phlag darnach schür pey ir lag das pest vnd das Reichft gewät das auf der erd ye ward erchät darin wart
 dye raine mayd von den engeln schon gechlait des dankcht fy got von he^sczñ da der zaichen worñ dy leute fro vnd alle
 dy das sachenn dye begunden Gahen mit der tawff hin zu got dye mā auch tätt durch fein gepot da das des richter Sun
 erfach das in zu tawffe was so gach mit dem glaubñ hincz got das was nür fein spot vnd inder freuel lief er hin zu der er
 hercz vnd fin mit statem müt het gegeben vnd wolt pey ir fein gelegñ das was des richt^s gepot ob fy nicht wolt laßñ irñ
 got das pey ir ligen scholde Indem haws wer da wolde das wolt difer haben getan vnd do er graif dye magt an So zehant
 der tyefel cham mit wurgñ er im daz lebñ nā Sein lewt worten fein hinvor dye wonten denselben tor mit ir feinen willñ
 han vnd westen nicht daz was ergan doch zeJungft lief ainer dar vnd des gefellñ nam war vnd er der geschicht wart gewar
 Schreyund zarrrt er aus fein har dye lewt die die zaichñ fahñ Sumleich des alle Jahen das wer ein zawbrerinne dye andern
 sprachen vnd^s in Es tet got durch ir heilichait wann fy wär ein raine mayd do der Richter das erhört vmb feinen Sun an
 dem wort begund er sich fere Rawffen vnd schreyund lauffñ hin zu dem hürhaws dar ainer lag inder [...]hlaws Waynüd
 sprach er Agnes Grewleichst aller weybe wes haftu meinen Sun gezigenn den ich totten fiech vor mein lign Wer hat dich
 des genottet das du in haft ertottet das gelten das leben dein Es nicht ist dye schulde mein Sprach do Sand Agnes Er hat
 in ertottet des willen er wolt eruollet han Jch pin vnfschuldig daran do sprach es Symphronius zu der heiligen maget fus
 dein vnfschuld erzaig daran Ob du es nicht haft getann das lebentig mein fun werde doch Sprach dy maget werde wyē dein
 gelaub nicht das verdienen mug doch pas Schol got tün mit dir nün get aus von mir das volckh alles aus gye Jr gepet fy
 ane vie vnd pat got Jefum Chrifst das er da an der frift dem Jungelinkch wolt geben durch iren willen wider fein lebñ do fy
 ir gepet aus gesprach bey ir fy einen engel fach vnd nam Jungelinkch zehāt vnd rakcht in auf pey d^s hant vnd gab im wider
 fein lebñ da der Junglinkch yefa lief schreyund her vnd dar Es ist nür ein got furwar das ist auch der chriften got Es stat
 gar in feinem gepot payde himel vnd erde Er ist wann ein got der werde was abgotter sint dye find taub vnd plint Jn ist
 vgeben vnd find chind dye in dienen vnd ist ein wint wann fy nyemāt ge gehelfñ mügñ Jr chraft in selben nicht entügñ
 Sy müßen prinnen ymmer vnd der helle chömen nym^s do er der predig vil getraib nicht leng^s haiden er belaiß Auch wart
 da manig chriftn dye an denselben fristenn hetten in gehört vnd gefehen der tempelmaister begund Jehen Man scholt
 vertuen dye zawbrerinne wann fy manigem nam dy sinnen Aus rechtem wer verlaittet Ob man damit paitet das man ir
 nicht nympt das lebñ So ist vn^s ee vergeben vnd werdñ alle gar verlorn wann der Chaifer in feinē zorn Lät ainen vnfer
 nicht genefen wer wil dem Chaifer treu weßñ der rät das fy werd vstan Sy vben paid weib vnd man das fy gerten nür ir
 tod Symphronius der richt^s gepot pyfchanio feinem vndertan das er richte Sunder wan der welt vb^s dye rainē mayd Jm
 was doch von herczen laid das er ir nicht macht gewegñ vnd fy doch het gegeben Seinem Sun wider fein lebenn Er gie

felber von den wegn̄ pafchanius an das gericht fas Gein den chriften er rach sich v̄maz Lenger er das nicht lies Ein grozz fewr er machn̄ hies vnd schuef mitten darin feczn̄ vnd irn̄ glaubn̄ alfo leczen das wart lengs nicht gefpart das grozz fewr gemachet wart do man fy wolde feczn̄ darin hercz aug hend vnd fin rakcht fy zu got vnd viel nid̄s Si sprach Jefu almechtiḡs der vorchtleich zu aller frift wann du zu loben vn̄ zu ern̄ pift vater Jefu Chrifti deinen namen dis vnd d̄ye schullen ymm̄s eren vnd sich zu dinst dir chern̄ Jch segen dich herre got wan von deines fūns gepot Moch mir nicht schaden vnraichait was man mir laides het gafait Sy mocht̄n mir alle nicht geschadn̄ Nūn wil ich mich hewte padn̄ Jndes heiligen geiftes tawe Got herr ich dir wol getrawe das fewr m̄g mir geschadn̄ nicht Nūn fecht wo mein aug an licht das ich glaub vnd han begert das ich chainn dahin wert da du pift herre got hie pin ich in deinem gepot Nūn ward fy gefeczet darin d̄ye fewres flamen flūgn̄ hin vnd erlafchen an den stunden vnd des windes vndenn Wāten an d̄ye rainen mayd das ir davon gefchach chain laýd Sy dacht vmb feý w̄s ei rofngart Sy wart vō got d̄y mayd bewart do gefchach groffes zaichenn das begunde maniḡn waichn̄ So das fy d̄y tauf enphingen vnd darzū nach gotte gingn̄ An von Rom pafchafium Gen dem was chain zaichn̄ frum Er vorcht den Chaifer d̄s lewt rede Er hiez do an der wege der magt das haubt abflan So müft ir ende dar ergan vnd fo vō got gechronet wart wan er was peý ir hinwart do es vmb feý was ergangen Jr frewnt piten do nicht lange Sy begrübn̄ feý yfa Auf ir selben aign̄ da da manig grozz zaichn̄ ergie d̄ye Chriften paid d̄ys vnd d̄ye d̄ye chomen felten von irn̄ grabe Es cham aber nye darabe Jr gepil Emmerencian das ward dem haidn̄ chundgetā Sy chomen do fy laint Auf irn̄ grab do wart v̄ftaint d̄ye mayd wo fy da ir leb̄n l̄ye vnd von got ir chron enphie Sus wurden gemartert fund̄wan Sand Agnes vnd fand Emmerēcian Von Sand Vincencio DO der vnsfālig dacyan Ächte paide weib vn̄ man d̄ye gelaubtn̄ an got Sein gewalt da gepot das man ir ächtet weyten do was peý den zeitten Jn Awgspürch valerius piſcholf vnd fein chapplan vinc[...]ci⁹ do wart gefait daciano das fy peý den zeitten do der lewte vil bechertenn vnd den glaubn̄ valte merten Aber vincencius befunder mit feiner ler beging er wūd̄s zehant anden stundenn furt man si gepundenn für dacianū nach feim gepot Er hiezz fy ohern dem abgot d̄ye rede v̄smacht in gar fere Sy sprachen nicht red gen vns mere wir ohern nūn vnd ze all̄s frift der ist genāt Jesus chrift des reiche ist an ande gar dein abgot find ein trak fürwar wer im dient der ist ein chind Jr hilf ist taub vnd plint Sy m̄gen in selb̄s helfn̄ nicht wer hat gen in zu chain v̄sicht der ist ewigchleich betroḡn Jr glaub maniḡn hat geczogen Jn d̄ye pittern helle da er ist gefelle der von himel ist geallenn da er müez an ende Wallen wer got dint von himelreich des frewnt ist er ymm̄s ewigchleich d̄ye rede erzunet dacian Er hiez dauon dan zelamparten indas lant Jndie stat valentinā genāt vnd h̄yezz fy funder twal herte weiczign̄ ane zal vnd täglich mart̄s an legen d̄ye herren hettn̄ sich pewegn̄ des todes durch das himelreich nach groff̄s weicze hiez fürn̄ sich valerium pringen dacian Er Jach er wolt in ledig lan Er wer ein chrankch̄s alt̄s man das wart auch yefa getan Nu fagt uns Sand Auguftin⁹ do wart genomen Vincencius wann er im was geheffig gar Er weft wol von im fürwar das er velt̄e was an dem glaubn̄ vnd liezz sich des nicht beraubn̄ w̄ye ofte er darvmb solde ft̄bn̄ Sein lere chunde wol erberben dauon sich mert d̄y chriſtenhait vnd nicht verdruzz der arbeit damit er dint feinem got zehant dacian gepot mit den Chestigen vāygen einem pawm naigen vnd in an den wihel hengen peý den arm̄ darnach fy gingn̄ vnd flūgen mit gerten den man das er des plutes durch ran Alfo fligen fy in den takch do das alles nicht enwakch das er nicht wolde berawben Lassen den rechten glaubenn do hiezz er in mit ſtecken flan vncz ir chraft was zergan vnd d̄ye in da flūgen dacian mit red vnfügen Straffet er d̄y chnechte da do Sprach Vincencius yefa du gotlaid̄er dacian Gewin ander d̄ye mich flan Alle dein mart̄s furcht ich nicht wann fy ist mir ein zuuſicht Ein chron der ewign̄ vrftende d̄ye indifem ellende mit vn̄sm̄ glaubn̄ erberbn̄ chan Es feý weyb od̄s man do er der rede vil gewueg darzū d̄y marter fchon vertrüg vnd mit der ler d̄ye lewte bechert vnd den glauben fere mert Alfo in der marter da dacian sprach yefa Sein mart̄s vns ſchadn̄ p̄nget Sy macht daz maniger ringet nach der tawff zu dem glaubn̄ Jch muezz fein lere betawbenn Er hiez in ab nemen da vnd hiez gewinnen yefa Ein gluendes eyfen gar hiez durch in ziehn̄ her vn̄ dar vber d̄ye offen wundenn d̄ye an den Stundenn die gar leidign̄ zagen mit chutteln hetten geflagen wo das fleisch ab im h̄ye darnach dis marter ergie Er was nūn des plutes errunnen vnd do d̄y wundn̄ vaft prunen von dem haýffen eyfen man hiez d̄ye unweýfen Auf d̄y fern wundenn Salz werffn̄ an den stündn̄ d̄ye marter half alles nicht Jnfrewdn̄ was fein zuuſicht w̄ye das Salz durch gienge gar d̄ye fern wundn̄ doch fürwar Jnfrewden lobt er Jefum chrift paide da vnd ze aller frift Sein marter was so lankch so grozz daz fein zu fehen verdroz Sein haubt fein arm fein rukkk fein pain wann alles tod wan allain der geift mit lere laut erhal wie im das haubt hing zetal man ſach da menſchen chainen Juden haiden er müſte wainen Jn erparmet d̄ye groffe not d̄ye in twanch in den tot doch d̄ye lewt d̄ye in fahen werleich fy des Jahenn Er wer tod an der stunde ES redet got aus feinem müde doch d̄ye weýze nicht entochte Er ſcholt ſterben noch enmochte do ſchuef der laidig dacian Ein vinster stat gewinen ſan das ein liecht darin nicht ſchine da wolt er im neue peine Schaffen als er auch tet Er hiez den charcher an d̄s ſtet Beſtrewn̄ mit ſchirbn̄ der ſnekkn̄ ſchal vnd mit zeprochn̄ glafn̄ vb̄al wo er ligen ſiczen wolde Jndas fere ſtechen ſcholde Er wart nūn pracht in d̄y Cham̄s Groz was vmb in d̄s chriſtn̄ Jam̄s do er in d̄ye cham̄er Ein folich liecht in vmb vie Als es vom himel wol geczam Er ſach dapeý ein pette ſtan waich gepett an allen enden Nür von der engel hendenn An das pette leit er ſich Er dankchte got von himelreich Er ſang ym̄pnos vnd d̄ye pfalm do d̄ye hueter den Galm hortem von den wundn̄ man Jr yſleich grozz vorcht gewan Sy sprachen fo we der ſchandn̄ Er ist ledig von den panden do vincent ir vorcht erhört Er ruefft h̄saus an dem wort Er sprach es ist mein gedingn̄ Ob ich der mart̄s wolt entrinnen d̄ye mir geit ein ewige chron Nūn fecht her in wie rechte ſchon d̄ye engel mir gepettet haben vnd fah̄n das liecht vn̄ pette ſtan d̄ye hueter do cham gegan d̄ye ſagten das daciano doch ervorcht er daz do wann vō mart̄s d̄ye er an in lait praittet ſich fer d̄y chriſtenhait wann ſe das wunder ane fah̄n zu der tawff begunden gahen So daz von feiner mart̄s hart manig haiden bechert wart Wann er begie wunder Mit zaichen mit ler befunder vincencius der felden were

Sprach dacian feit chain fwere danach difem mere Jm nicht gefchaden chan tuet in des haubtes an Jch wil nicht mer mit im vb gan fein zaubern wil ich vnderstan So an der vart Vincencius da enthaubt wart So zühant an den fristen chomen dýe gütten chriften vnd namen den leichnam vnd das plüt alfam vnd purgen vor dem Richt^s das wann fy vorchten feinē has do dacian des wart ynne Er sprach feit ich mit meinē fynne Nicht ertöten chunde zieht in aus für dý hunde den tierñ den vogelñ vnd rabñ das fy sich daran labenn das müft alles da ergan Aus ward gezogen der heilig man do er auf das veld wart gezogñ Nün wo ein rach cham geflogñ vnd vber den leichnam prait er sich von allen tierñ fleizzigleich bewaret er in schon alda dacian hiez in do fa verſchieben in einen fakch Vnd senkchen indes meres wakch der gehewr vnd der raine wart vſenkcht mit einem ſtaine das in dýe mer wunder Ezzen gar befunder Sy furten in verr hin dan vnd fankchen da den leichnam Mit freuden cherten fy von dan doch dapey der heilig man liezzen begunde ſo zehant Vnd cham ee an das lant das an das mer stiezze was er begrabñ an dem griffe do fy das erfahenn Groffer zaichen fy do Jahenn do das auch gefaget wart Manig^s ſich davon bechart darnach indemselben Jar Cham vil der chriften dar vnd mit lob namen fy in vnd fürten den leichnam hin Jneiner chrirchen ward er beſtat darin got ýmm^s lob hatt Amenn Hie hebt ſich ann vonn Sand Claudio vnd Caſtoreo vnd Nereonn Vonn Sand Claudio vnd Caſte^{eo} vnd Nereonn IN lucia der gegēt was Als ichs an den püchñ las Ein lantricht^s hiez lyfia der cham in dýe Stat Egea vnd an dem gericht er gepot wer gelaubet ane got das man im dýe für prechte vnd nach des rechten ächte dýe der Chaifer het gegeben Scholt man ain nicht laſſñ lebñ do lagen in den pandenn Jnder Stat gevangenn drew chind vmb den glauben des chunde man fy nicht getawbñ Mit güt noch mit fuzeñ reden Sy lobten allwegenn der ain der ward pracht hin für Lyfia ſprach ným dir dý chür du oher unferm abgot Oder nach des Chaifers gepot Endigleich müftu ſterbenn vnd ſchemleichenn vderbenn der Jungelinkch Claudius Antwürdt dem Richter fus Jch acht nicht deiner dro deiner marter pin ich fro wann fy pñget mir zelon Ein ewig frewd ein ewig chron do hiez in nemen lyfian vnd pey den handñ auf han vnd mit den gerten alſo ſlan das er des plütes gar durch ran vnd hiez durch Jefu willenn dýe fuezze im vnden villen darvnder legen haiffe gluett darnach ſeinen vb^smuett Schult ir chrenkchñ auch damit haift in villen ze aller zeit mit chraweln vnd haizt auch gewinnen prinund cherczen darin rennen das müft alles im ergan vnd wart vngehewrchleich getan doch wart es von im erlitten Mit vil geduldigchleichñ ſitten vnd ſprach zü lyfia froleich das du wild ſterbenn mich das pñget mich von aller not vnd dir den ewigñ tot der Richter hiez in do abnemen vnd wider inden charchñ legñ da cham der ander auch dofür der mit williger chür dýe marter leiden wolde Lyfias gepot das man ſcholde difem tün das man enem tet daz gefchach auch an derStet Caſtorius das vil tügenleich Laid durch das himelreich Sein marter was ſcharf vnd gros lankch das fein dý lewt vdroz zejungſt hiez auch den lyfian Abnemen vnd fürñ dan vnd legen zü dem prud^s fein Nün fürten man den drittñ hin Gepunden für das gericht Lyfia ſprach das iſt ein flichte Liebes chind Nereon Oher den Gotten Jch wil zelon Geben dir was dir lieb iſt Anders an der friſt vil wirs muez geſchehñ dir dan deinen prudern vnd wiltu mir Nicht des rechten volgenn es wirt ſel vnd leib erwolgen Jch gan dir deines lebens wol davon du mir volgen ſchol da antwort im Nereon Lyfia hab dir deinen lon Jch wil dir des gunnen das ich diſen ſtundenn von dir vſliefen mein lebenn da wirt mir vmb gegeben Ewig frewd vnd ewige chron So wirt dir von meinem tot zelon das du prinnen müft an ende do hiez er im dýe zende mit hämern aus dem müd ſlan der goteslaide lyfian vnd mit aderslegñ villñ gar so das ein fleiſch nicht für war An dem Jungelinkch pelaib do man des vil getraib do hiez er füren in Gepunden zü den prudⁿ fein do das alles was getann An dem andern tag hiez lyfian Aus füren dýe Jungelinkch do er ſich nicht macht betwing mit chainer ſlachte ding vnd hiez dýe goteschemphñ pñg haben vnd hiez das vaſt gahñ darzü hiez er vahn zway weib dýe man des glaubñ Mit nichte mocht berawbenn veſt was gen got ir troſt er liez machen einen roſt do er fy mocht mit nicht pringen von Recht^s zuuſlicht dýe fy hetten zü got do fein rede was ir ſpot Er liez fy darauf feczen vnd ir leben alſo leczenn vnd hiez do fy zefammen pinden do man fy icht mocht vindenn vnd in ein lankchenn ſenkchñ do dýe chriften trawrik vnd vnfro Gewuñen fy wid^s haimleich dýe erhangñ namē fy auch zü ſich vnd beſtatens nach rechte wol Als man heilig lewte ſchol Alſo dýe zway raine weib durch den glaubñ gabñ irñ leib vnd Claudi^o Caſto^e vnd Nereon dýe auch enphingñ da ein chron dýe fy an den ende ýmm^s tragēt dýe fy da vſdient habent mit ir marter dýe fy litten mit vil dultichleichñ ſittenn Vonn Sand policarpo UNs ſagt das püch al^o das Sand policarpus Ein priester^s was in aſya mit lere tet er wunder da Jn verdroz nicht der arbeit damit er mert dýe chriftenhait das traib er vncz an fein alt^s darzü mit dñſt vor dem alter vnd do fein ende wefen ſcholde das im got lonen wolde vor dreyer tag e er gevangñ Wde do trawmt Jm ein fwere purdñ Jntrawmt wie chuſſe prünne des morgens frü an der ſtünde Sait er vil fäldenbare wye im getraumt were Auf fein marter er im beſchiet des trwaret fer der chriften diet Er Jach er ſcholt verprinnenn den groffen vngelingenn ſcholtu vater vmb gan das paten in weib vnd mann vnd ſcholt vns all daran pebarñ du ſcholt aus der ſtat varem wann ob dir ain icht geſcheche fürwar man danne ſeche das wir den haidñ müſtñ volgñ dýe chriften wu[...den gar vſan Suſt mag noch wol weib vn man chriften were von vnſ lere vater herr druch gottes ere friſt dein lebenn wye du macht do er aus der ſtate gacht vnd wolt ſich haben verporgñ von denſelben forgen wann wo pey denn Jarenn dýe chriften warñ die müſten ſich verhelñ alle Als nün dý Checzer all mit alle Sich müezzen helñ vor den chriftñ dýe ir leben wellent friſtenn da von den groffen forgenn müſten dý chriften fein vſporgñ hin ze Rom ward erchant der glaub darnach dý lantt Sich nach Rome richtenn vnd ſich nach gote ſlichtenn Alſo gefchach policarpo Er was in feiner huete do doch ſchier chomen zü im geriten doch mit ſenften ſiten herodesder Statricht^s da vnd fein vater Niteta Sy paten in mit güttñ wiczenn widercherñ vnd ſiczenn zü in auf ir ſlitenn das tet er mit güttñ ſitenn do fy pey einand^s ſazzen dý haiden ir reden nicht vſgaſſñ Sy weiſten in mit ir lere das tet widerchere von feinē glaubñ von feinē got vnd ohert irñ abgot der ler der predig wart genüg dýe er Sweygund vertrüeg doch an derſelben Stünde Antwurten er in begünde von meinē glaubñ chü

ich nicht wann dýe warhait des gicht wer an Jefum wil gelawbenn vnd sich des nýemāt let berawbñ das er ist behaldenn JNfrewden manigualden darnach werleich vñ ane fspot wann ein tiefel ist ewr abgot ES find vil chrankche finne des fy auch wol werden ýnne dýe den vngelaubñ nicht wellñ lan Sel vnd leib ist vertann do er der lere vil gatraib Nicht leng^s er da belaib wann fy in ab dem flitñ stiezzñ do fýs fein begund v^sdrieffenn Seiner gotleichen lere doch tet er nicht widerchere Er volget in alles nach difen was von im gach do fy chomen zü der stat wo der pouel sich hat Gefammet alle mit alle vnd fchriren gemainleich alle vber den priest^s policarpum man schol das recht vb^s in tün Er hat lant nahent bechert vnd feinn glaubenn gemert vnd es leng^s im vertragenn so wellen wírs dem chais^s sagñ do der richter das erhört Er hiez in vagen an dem wort Er wolt nicht chlag vber in hengñ vnd das gericht auch nicht lengñ er hiez machenn einē roft Nahent was z^sgan der chriftñ roft Ein ft[...]me cham von himel do vnd sprach zü policarpo Gehab dich wol streit mendleich vil schier wil ich chronen dich do sprach policarp gar v^swegen do im der troft was gegeben Jch han sechsvndachzig Jar Jngotes lob verzeret gar Also wil ich loben in die weil vnd ich lemtig pin do er het gesprochen das du scholt dich verdengkñ paz Sprach der vngheuer Od^s du prinneft indem fewr Er sprach ich pin mein^s mart^s fro Jch acht nicht deiner dro Schaff das fy pald erga Jch wer ýezünd gern da da mein fele schol frewde hann do hiez der goteslaide mann Jn pinden an den stündenn vnd werffen so gepündenn Jn das glüende fewr do sprach der gehewr Got der hat getermet mich der helfe mür daz auch ich vberwinde vngepündenn daz fewr an den stündenn wart er geworffñ indas fewr vngepündenn der gehewr do er in dem fewr saz Got des feinen nýe vergaz Ein rinkch von fewr vmb in wart dý hiez alle von im chart Es wart vmb in ein rain gefmach do das der weiczter erfach das im das fewr nicht macht gefchadñ Er sprach es dir nicht vertragñ dein zawber so der vngerte ftach mit seinem Swerte Jndas fewr durch den mann das plüt zehant durch rann das fewr erlafcht es gar das dem leichnam nicht entwar do fein ende was ergangenn dýe chriften piten da vnlange Sý begrüben den leichnam Als es dem heiligen wol gezam da got auch durch in befunder Tet mit zaichenn grozze wund^s Von sand peters pandñ hErodes peý fein^s zeit Liebt sich den Judñ damit vmb hiez vmb varnn Gottes Jung^s vahenn das wart schein ann Jacobo den er enthaubt do do das den Judenn geuil woll Er sprach mer ich ir töttñ schol vnd hiez palde gahenn vnd hiez Sand petern vahenn do er gevangñ wart vil fer wart er v^spart Mit grozzñ chettenn w^t er gechlait die vmb in wart gelaitt he^sodes der vngüt dem Charch^s schuef zehuet Sechzehñ Ritter dar die des charch^s namenn war vncz die ofternn warn zergann die beging do weib vñ mann So müfte er nach der slichte duldenn das gerichte den chriften was laid vmb in das was an irm gepet schin des fy mit andacht phlagenn Nacht vnd tag daran lagenn das er d^s chriftenhait zetroft petrum von danne lost Ez geschach des nachtes nü do das gericht folt wesñ frü das pey Sant pet^s lagenn zwem ritt^s die fein phlagenn die virczehñ nach he^sodes ger huettñ des charch^s hin vnd her Nün cham ein eng¹⁰l darin Ein grozz liecht wart von im Er sprach pet^s stand auf An dich dein gewant flauf dein schuech die leg an vnd ging nach mür dam die chettñ vielñ zehant ab im Nach dem eng¹⁰l gie er hin der Cacher ander stet Gen in fy aupt der eng¹⁰l gie alles vor Sand peter nach auf feinē spor Nün wolten fy auf der stet das eýfnein tor sich auf tet Sant pet^s dächt dife mer wie es von einem trawm wer der eng¹⁰l weißt alles in denn weg durch ein holcz hin der eng¹⁰l schied do von dann vnd lie fant peterñ ain gann do sprach fant peter zehant Ez ist mür wol erchant das got feinenn eng¹⁰l her durch mich hat gefant her vnd hat mich vō dem chüig erloft Meinenn gefellenn zetroft Nün gieng Sand pet^s palde dan vncz er auf das haus cham da die Jüng^s warnn inne d^s müt der hercz vnd all ir finne Stünd gen got mit gepet Er chlophet an ander stet die in dem haus warnn das chlophenn begünde fwarnn do gie ein diernn hin die wolt fragenn in was er wolt vñ w^s er were petrus d^s gewre die diernn wol erchant dýe was Rode genant Rode sprach er haimleich Laz mich in daz dienn ich do fy petrum erchant Sý liez in in allzehant do in die gefellenn fein Erfahenn ez wart vnd^s in Grozze frewde innichleich vnd lobtñ got von himelreich do in wart chünd getann wie in der eng¹⁰l pracht von dann damit er von der Rainen diet An fein gewarhait schied die chettñ die dort da lagenn do fy die hütt^s sahenn vnd das petrus was entrunnen Grozze forge fy gewuñenn doch gingñ fy für den chüg hin vnd recht berichtñ fy in wie er entruñnen were das was den chunig fwere die chettñ gab man zü behaltñ Einem Judenn altenn peý der zeit het Römisch reich Eudoxia dýe tugentleich Theodofý des herrñ mütt^s der Rainer nam wart gütt^s die fraw des Reiches wielt dieweil fy das chind behielt vncz es wuchs czü mann das reich müft nach ern ftan wann fy was pider vñ früt Beschaydenn weis vñ scht gemüt Nün wolt fy vb^s mer varnn des reiches all da pewarnn do fy cham zü Jerusaleñ So w^t enphangñ vō difem vōdem Mit grozz^s gab erleich Manig chlainat reich pracht man für dýe chüigin Nün was ein Jud vnd^s in der het dýe chettñ in gewalt vnd pracht die d^s frawñ palt do ir dýe chettñ wurdñ pracht Jr hercz gewann d^s Frawñ macht vnd dankchet im fere Sý gab im güt vnd ere So das er vil reiche wart die fraw wid^s haimchart der pabst mit der phafhait do im das wart gesait das die fraw die chettñ pracht Sý gingñ gein ir mit andacht Nün dýe fraw and^s stat mit dem pabst zerat wo man fy bestattñ hin Als ez ir recht scholde fin do sprach der pabst ander stat Rom ein gewonhait hat die Augustus gepot die ist fere wider got durch den gewalt der an im lag hiez er veýrenn einenn tag vnd tanczñ mit rayñ vñ fp^sugñ vnd fro fein mit allñ dingenn das scholte fein im cze ern die veýr scholt fy nicht v^schern der fit folt ymm^s ftet fein Ander welt hin Nün ist von got vnpilleich das man vb^s das ertreich Scholt veýrn eins haidñ tag Mit nich ichs erwerñ mag Nün schillñ mit difñ dingñ von der veýr prigenn die welt mit güttñ sinnenn Schüllñ wir darnach ringenn wir schüllen andes tages frift So des Chaifers feýr ist Ein hochzeit habenn vn schollñ die chettñ ze chirschñ tragenn vnd gepettñ chriftñleich Begenn den tag auf ertreich Mit veýr vnd mit chirschngäge den altenn fit danne verdringt der newe fit das die welt nach ir czeit die chettñveýr begent vñ von des chaifers veýr stent Also wart verchert des chais^s tag den man im zeveýr phlag vb^s all die welt manig frift das nün die chettñveýr ist Auch was ein gewonhait vber all die welt prait die Maxencius auf pracht vb^s fechs wochñ nach weinacht Andes felbñ tages frift daz nün liechtmeff

ift Müftn all^s mainchleich Er wër arm od^s reich des nachtes ein püch¹⁰l tragen vnd scholt churczweil habenn damit die nacht vnd an dē tag des fites all die welt phlag den fit der pabst ander stünde wag das fein wer fünde vnd die chügin er pat das es wer mit irm Rat vnd ir hilfe darczü gert das der fit wurd auch v^schert Nach chriftleichen dingenn Er sprach wir schülln ez darczü p^sngn die puch¹⁰l die man hat getragn durch den Chaif^s peý irn tagenn daz in ein Chercznlicht w^sd v^schert vnd unfer fraw damit geeert Es war des tages d^s fürganch der maid die wol faitte dankch der genn ir gänge vnd feý mit liecht enphinge dauon wir denn fit nün habenn das wir des tages liecht tragenn das unfer frawe trüg chain liecht des tages des gefchach nicht Sý pracht nür zwo taubn dar dauon die liecht chom fürwar Als ich euch hann gesait Nün helf vns die raine mait An der alle tugent stat die der gnadenn vollenn hat vnd der gnadenn vb^sget das ir gnad vnd ir gepet Mach vns hie fündnfrý das tüt niemand so wol so fy Amenn Amenn Amenn Vonn Sand Stephann dem pabst DO die chriftn an alln seitn Nöt litenn peý den zeittn was der pabst Stephann Got ein vil nucz^s mann der sammet zü sich fein phaphait mit gütt^s ler er in vor fait daz fy icht vorchtñ chain not das fy litñ durch got den töt Sy müftn doch sterbñ daz in ir tod müft erwerbenn die ewig frewd vor got dann daz ir töt precht des tief¹⁰ls gefelschaft mit all^s weicz vberchraft Suft vnd so von fuezz^s ler wart der chriftn yē mer vn m^s wann got mit feinem geift was feiner ler vollait So das vil haidenn chomenn vnd die tauff vō im namenn da herren warn vnder Nemesyüs befunder der ein Tribunnus was daz bedeut als ich es las der Taufent mā het zeall^s zeit dem reich zedinst nach irm fit der tauff sich mit allm gefinde Mit weib vnd mit chinde Sein tocht^s Lucilla die was plit Stephanus macht daz selbe chid Gefehen vnd wol gefünt die tauff sich ander felbn stunt Auch tauffet sich Olympius der auch was ein Tribunnus Mit feinem weip exupeia vnd mit gefinde alda Mit feinem Theodolo dýe froleichenn do Liten die mart^s durch got das him¹⁰lreich pracht in ir tot Also mit feiner phafhait Macht er denn glaubn prait Er het dreý priest^s da Geweicht vnd fechs dýacon darna vnd fehczehñ phaffñ damit die im hulfen ze aller zeit die haidenn bechernn vnd denn glaubn lernn Nün wart valesiano gefait vnd Galieno fein ler wer prait wie er denn glaubenn lert vnd hiet dýe lát nahñ bech^t die fantenn ir gefinde hin vnd hiezzñ Stephann p^sngn in mit aller feiner phafhait vnd wer chriftn in w^sd gefait die potñ warnn vnlang vncz fy prachtenn gevangñ die chriftn vnd fand Stephan zü im sprach valerian pýltu der felb Stephannus von dem mir faget fus du seist ein v^scherer der altñ ee vnd ein lerer der newñ che vnd mit lere manig^slay wendest opph^sn zealler czeit dem Abgot nach dem altñ fit do antwort im fand Stephann du scholt wizzenn valesiann Jch pin chain v^scherer Jch pin ab^s ein lerer das die vnu^sfunnenn haidenn Jn die abgot liezzñ laidenn vnd chern an denn warn got des chraft vnd des gepot himel vnd erd beschaffñ hat Jndes gewalt es alles stat vnd das fy erchennen dapeý das Jesus christus feý Jnder warnn gothait vnd ind^s Trinitat heilichait dem schülln fy gelaubenn vnd sich lazzenn berawbenn der ee die in p^sngt denn tot vnd inder helle manig nöt do schüf in czorn vale iann daz man fy fürte dann vnd wer nicht dem abgot Opphert das man im tēt den tot do man fy prachte dann daz fy das Abgot fahñ ann Sant Stephan zehiml sach mit rainem h^sczenn er sprach Got vat^s jesu chrifte Erzaig dein chraft allhie Als an dem türn ze Babilonia des schein leit noch alda der von dir wart gefchant peý der chraft pis gemant Stör auch hie dife stat die der tief¹⁰l gericht hat das er diē lēwt betrēwg damit vnd verlaitet ze aller czeit do Sand Stephann daz gepet Mit andacht volendet het do cham von himel ein donrflag das volckh alles schrakkch vnd floch dann all^s mainchleich wo er mocht v^spergn sich der Temp¹⁰l geleich sam daz laub vnd daz abgot gar zerstaub Sand stephñ chain laid enphie Mit den chriftn er do gie Jn Sand Lucein freithof darinne der rain pischof Begie fein messe dem hohñ got vnd leret die leüt gottes gepot Behaldenn vnd nach im lebenn Do mann in des horte phlegenn do Sant mer lēwte dann der Laidig Valesiann vnd hiez in zetod flann die Ritt^s do chomenn dann vnd in der fy in fündenn Sý slugenn in andenn stundenn froleich er den tod lait den leichnam man do lait Jnder gruft wart er begrabenn da er inne wart erlagenn von danne fluchen dis chriftn das vns fein hilf müzz fristñ das fein gernde hilf reich pringe zü dem him¹⁰lrich Amen Wie Sand Stephan Fündñ w^t UNs hat daz püch chüt getā do daz reich w⁵s vnd^stan dem Chaifer hono^sio daz peý denn zeittn do zü Jerusaleim indem lande Jndem dorf daz man mande Caphargamala Jndem dorff was alda Ein p^sest^s got wol erchant Luciann was er genant Eines nachtes erlag vnd feines petes er phlag nach feiner gewonhait doch von der arbeit Er das gepet Lie vnd einenn flaf er geuie vnd indem trawm chā gegā zü im ein wvnd^sschoner mann der was von den Jarnn alt Rechte leng was im gezalt Nie schoner anplikch wart Er het einen dikchñ part Einen mant¹⁰l het er vmb sich Sein wat was liecht vnd reich fein hofenn warnn wol zelobñ die warn von gold obenn Er trug im feiner hant Ein guldein gert do er zehant Jn wäckte damit Er lief ander felbenn zeit Er sprach Luciane Luciane Luciane du scholt das nicht enflann du fagest dem pischof zehann Er schol vns hinnenn enthebñ vnd anderfwo Legenn wan den leichnamen säldnbër Jst die stat nicht erber vnd haiz vns anderfwo legenn darvmb wil euch got gebenn Tail feiner gnadenn vnd regen peý denn tagenn wann es vngeregēt ist Lang ab^s nach der felbn frift Chümpf euch d^s feldñ genücht vnd von erde grozze frucht do er hette geret Luciann sprach ander stet Rainer herr wer pistu das scholtu mir sagenn nü do sprach der her focz hänt Mām nam ist genāt Gamaliel der weilenn was pauli maift^s dem ich las die schrift als ich chünde vnd wizz auch an der stünde das der herr Stephann der da was der erste mann der sich durch got tottñ lie vnd den tod von stainm enphie das der alda peý mir leit dar ich in leit peý meiner czeit da leit auch das gepain Nichodemi des rain der des nachtes zü Rom chom was vnd mein Sün Abybas do sprach der p^sester Luciann Nün fag mir got vil lieb^s mann wo schol man euch vindenn das scholtu mir enpindenn do sprach Gamaliel zehant Es ist ein stat erchant die haizzett Langabria du vindest vns alda Luciann sprach was zaigst mir daz ich müg gelaubñ dir Gamaliel sprach gelaub mir wann ich alda zaige dir drew chorb¹⁰l von golde reich daz vird von Silb^s wuñchleich daz ain von rottñ rofen gechlait Mit edeln stainenn auch d^schlait die zway mit weýzzen rofn geladñ das vird crocum habenn peý dē rotñ prehvdñ chorableim dapeý scholtu erchennen in der die Erstenn arbeit durch got die

marter lait wie dicz geschicht Luciann von Gamaliel wart chüt getā vil gar fichtichleich da wolt er endleich sich Nicht
 chernn darann Es scholt von einē trawm gan do fait er ims dreý nacht Andem virdn tag er gedacht das es dýe warhait
 mochte fein Er gie palde hinein Jndie stat Jerusalem zü dem pischof vnd fait dem was im erschinenn wære do er erhört
 die mære Er wait vor frewdn vil vnd fant andem selben zil Nach den pischofn indem lāde die er da wol erchande die
 hsrn mit ir phafhait schir Chomenn vil mit gancz^s gir die hsrn do gngn dann Mit dem priest^s Luciann vnd czaigt in an
 die felbn stat die er dort erchant hat doch des nachtes cham es so das dem Munich migezio was die selbe red erfchin der
 gie do alsald hin vnd denn hsrn er do fait Jr vslieft ew¹⁰r arbeit Jr schult nicht fuechenn da Suecht in Balthalia daz
 ist so bedewt Erb gutt^s lewt do mit gemainem Ratt Grubn fy in die felbn stat vnd do mann graben begünde zehant ander
 felbn stunde wart ein Ertpidem doch mit guttenn sitenn vnd wart da so fuezz^s smach das gen der fuezze nicht enwakch
 Sy wontenn vnd warn gewis Es wer in dem Paradif da wurden dreývndfinczik mā den grozz^s siechtum Lag ann die
 wurdenn von dem fuezzn smak wol gefunt vnd vil starkch das heiligtum wart da fündn vnd wart andenn stündenn Erleich
 in die chirchn getragen vnd mit wainenn da begraben da der herr Stephanus wart inne dyaconus do dicz was nach got
 ergann die hsrn schiedn do von dann Eufomius vnd Sebastianus Elechesius vnd Jhericontinus die vir pischof vrlaubtn
 sich fan zü dem Rainenn pischof Johann von den gnadn die hie geschach Got her von himel sach vnd gab Regenn zetal
 vnd vil genücht vberal die was ertew¹⁰r gerleich vberal indem reich Sand Stephans strög vnd sei heilichait die ist groz fein
 wird die ist prait wann er allenn martren hat Mit seiner mart^s vor gephat vnd gie in vor denn engn stek zü dem himelreich
 denn wek daz wir mit der hilfe fein Auch mit frewdn choñ dahin da er vor gotte wünne hat vnd grozze frewd danicht
 zsgat des helf vnd feiner gernde macht vnd fein wde gefellischafft Amenn Darnach hebt sich ann von fād Ofwald dem
 Chüig von fād Ofwaldn dem Chu[...]g DER edel chüg fand Ofwalt Jn Norwegenn was fein gewalt An im was wandell
 chain vnd was ein chriftenn rain Seiner milt was nicht geleich An allenn dingn tugentreich Jm was auch nicht vor got
 Er vorcht fer fein gepot witibenn vnd wayfen was er mit vnd schermt die pfahait zeall^s czeit d^s vbeln was er ein gift Er
 richt fein lāt nür nach d^s schrift wenn einem armenn icht gewr der lief czü ainer gokkn dar die man im fürte mit durch
 die armenn zeall^s czeit der lewt dýe glokkenn danne der Chunig pait nicht lange Er richtet im da zehant Es was gepotenn
 vb^s all fein lāt das chain Reicher mann zü der glokkn torft gegann Sus was fein tugēt māigualt Es ist nün nicht so gestalt
 Chlagt ainer zehof nū feine lait Ez wirt unsanft im vnd^sfait Er wirt darvmb fer zerlagñ daz er es gerner mocht v^sdagñ Sy
 habent gen got vorchte chain So furcht fy auch got vil chlain Er lēt fy hie peý irñ tagenn Ein ýrdisch himelreich habenn
 Mer genadenn wirt in nicht haben czü got chain zuu^ssicht wann er sich ir hat v^swegenn von recht schol er ir phlegenn
 dem fy sich peý irñ lebenn Mit willechür habñ ergebn Secht ob daz vor got sey eben hat ainer in nicht gegebn
 So daz im wol behagt waz difer dannoch geschlagt Er zeucht sich darczü vnd lat in wainenn spat vnd frü vnd was dem
 armenn nū geschicht des acht chain furste nicht wirt im nür des armenn gut So ist fein gerichte früt Nū günd in got von
 himelreich wol daz fy auf erdreich Lebenn nach irñ willñ gar vnd den armenn ane var Gebñ ir almüfenn daz doch z^sget
 vnd in auch für nichte stet vnd warñ witibñ vnd waifñ vor Trügñ ir gemüt enpor vn nïetñ recht^s frewdñ sich Jn erwurñ
 daz himelreich die armen dýe peý irñ tagenn frid vnd scherm von im habenn Sein wer da welde not daz fy wid^s gottes
 gepot Jcht so fere strebenn vnd ein tail nach im lebenn Als der chüig Ofwaldus tet der mit chewfch vnd mit gepet Sein
 tag nach got verczert Sein hab er auf die armen erw^t Sus phlag er rainer ding gar Nach got wol zehenn Jar doch was er
 gefezzen drin Chunign vermezzen dem Chüig von Engellant der ander von Britani genāt der drit Chüig Marcior⁴ der was
 edel vnd früm die besw^tenn in mit vil laidenn wann fy warn haidenn darvmb daz er gottes nie v^sgaz Trügñ im die chunig
 haz So müft er mit gewaffnet^s hant den glaubñ wern vnd fein lāt So dñt er got mit zwain dingñ Mit den haidenn müft
 er Ringenn vmb den s^{ch}tn glaubenn die in woltñ des peraubenn das ander dñft daz er tet daz was almüfenn vnd gepet
 Mit valtn vnd mit Wachenn Mit al[...]jenn rainen sachenn doch nach dem zehenten Jar Ritenn dýe dreý Chüig dar vnd
 woltñ in gar verczerrn daz wolt Sand Ofwald wern vnd rant gen in durch streit vnd chomen auf ein velt weit das was
 Marfetferch genāt den Englyfchen wol erchant da wart mit streit wol getann Auch wart erslagñ māikmā Alda aus denn
 paidenn scharn Sand Ofwaltñ sach mā churczleich varn ydoch do wart fein her Gar vor difenn ane wer Er wart mit feinem
 h^s erslagñ Man hort in darnach läge chlagñ Ob fand Ofwald der Söldnbër Gotte icht lieb wer daz liez er allhie scheinenn
 wann er nie v^sliez die feinenn Auf dem wal da er gelag Got dvrch in da manign wag vnd hewt sam des ersteñ wigt die fat
 der hilf ýmm^s phligt Es sey weib oder mann Chint alt chümpt ez gegann vnd fucht helf vnd troft Es wirt endleich erloft
 Ander felbenn walstat von allem siechtü denn es hat Tugend vnd zaichñ andez wal Gefchehent noch ane czal Auch eines
 tages es geschach das einen Ritt^s was gach da er czü schaffenn het Jn allem gahenn fein roff gestet vnd cham ein grozz^s
 siechtum an der Ritt^s müft zefuezzn gann das roff traib er vor im vnmächtg gie es hin doch oft leit es sich nider Mit
 nöttñ pracht er es auf wid^s doch mit arbeit vil pracht er es hin auf das czil Andie Rainenn walstat do es die vol getrat Alda
 viel es nider vnd walczet sich vnd stünd wid^s Auf froleich vnd gefünt der Ritt^s gedacht an d^s stünt fürwar es ist ein raine
 stat die mir mein roff gemacht hat frisch vnd wol gefünt Er merkhet die stat ander stünt vnd rait zeherbergñ fann Nün
 het alda ein pider mann Ein töcht^s siech vnd chrankch daz v^sgicht was an ir lankch zü dem cham der ritt^s fann vnd fagn
 im begann wie fein Roff chomenn wære Jn siechtum vil fwäre vnd do es cham an ein stat vnd do es die volgetrat Er wart
 gefünt ander stet do er so het geret die frewnte fürñ mit im dann die stat zaigt in der pid^s mann do der siech dar w^t geleit
 vil schir entschliet die selbe mait vnd do fy ein weil alda gelag Sand Ofwald ir da wag wann fy stünd auf ander stünt paide
 fro vnd wol gefünt daz fy siechtü het chain vnd gie mit frewdñ wid^s haim von den zaichñ befünd^s Choñ siechñ dar ein
 wünd^s Auf fein gnad auf feinen troft die wurdñ von irr not erloft Sand Ofwalt vil durch got gab vnd v^sczert durch in fein

hab wann die milt gelag peý got nie nid^s er gilt im erleichenn wider wer mit icht des gert An in der wirt des gew^t hat er güt durch got gegebenn So macht er manigⁿ mā fei lebⁿ durch in frisch vnd gefünt vnd wenn er an das ende chümp^t d^s hie Sand Ofwaldenn ert Got indes himelreichs gewert So giltet er Sand O4 waldenn Mit tugendⁿ manigualdenn Nün helf vns gotte parmh^sczichait vnd Sand Ofwaldes heilichait daz w^r chomenn indaz reich darinn ift frewd ewigchleich Amen von fand Sixto dem pabst UNs fagt daz püch daz Sixt w^s von chünft ein phylofopph Geporn vⁿ gelernet ze Athenas da er von aller chünft las vnd was d^s obrift maister da von denn fibenn chünften in kathed^s Las er gar chünftreich An chünft was niemand fei geleich wie gar fein chünft ganz w^{ere} doch wart fy daz lobeb^{ere} wann er ein rain chriftⁿ wart Sein chünft er dort gerlichⁿ chart wie er denn glaubenn mert vnd vil haidenn bechert Sein chünft wart got an fele früm Er merte wol den chriftentum da er auch fere nach rankch der h^{elig} gaift in nün twankch das er müft ze Rom varnn vnd den ftuel alda pewarn wann do fo ze Rom er cham d^{ye} ch^{ir}ch in ze pabft nam da tet sich Ler nicht vnder Auch mit zaichenn tet er wüd^s Nün wart fein lere prait dem Chaifer decio gefait wie fein gancze chünft lert vnd was er lewt het bech^t der hiez in da vahenn vnd alle d^{ye} ann got Jahenn die weil er doch evangⁿ lag die weil er doch predig^s phlag die czü im chamenn dar die macht er gottes chind^s gar das m^{er} nün für den chais^s flauk daz fein vanknuft nicht entauk Er tet darinne befunder Mit ler mit zaichⁿ wünd^s do er für denn Chaifer cham Er wart im von h^szen gram vnd hiez in palde gann vnd in schaydenn dann von denn andern Jungⁿ fein vnd hiez mit im fürⁿ hin feliciffimū vnd Agapitum zwenn fein Jung^s vil früm vnd p^singenn für daz abgot dem mann ophern fy gepot die weil man in fürte hin Sant Laurencius sp^sch czü im Lieb^s vat^s Sixte ich gefach dich nie me Allain got opph^s pringenn dir hulf czü dienenn vⁿ zefingⁿ Immer ein Levit vat^s daz was y^e dein fit wo gachftu nün allein hin La mit dir denn diener dein Sixtus Laurenciū ann fach vnd gütlich zü im sprach Jch lazz dich nicht chind mein Aber der streit dein wirt grozz^s andem drittⁿ tag Chümftu nach mir daz ich dir fag daz wirt endleichenn war der Chirchⁿ hort den nim gar vnd gib denn den Armenn daz sich got gen vns müz erparm do Valei^sann daz erhort daz er ret von dem hort Er vie Laurenciū fann Sixtū fürte mann hin dann hin für daz abgot vnd do man ophⁿ im gepot do sprach der rein Sixtus Mit andacht gen got Sus Jesus des vat^s gottes fun der schol dich alhie vertün Amenn sprachⁿ die chriftⁿ da der temp^l daz abgot y^efa viel in denn mist zetall do wart von chlag grozz^s schal do schuef in czornn valei^sann daz man fy enthaubte fann do es vmb fy was ergann die p^seft^s truegⁿ fy dann vnd begrübenⁿ fy Jndem Freythof Calixti da got tet vnd tüt befünd^s durch fy zaichⁿ ein wünd^s daz wir irr gnadⁿ tailhaft werdⁿ vnd irr gefellischafft des helf vns Sixtus feliciffim vnd Agapitus darnach sprach Valei^siann zü Laurencio dem rainen man hewt ich vonn Sixto hort daftü haft feinenn hort den scholtu zaigenn mir des wil der Chaifer von dir Endleich nicht enpernn di willichleich od^s vngernn dauon czaig mir wo er ift Laurencius sprach gib mir frift der red nür dreý tag dann ich dir die warhait fag Als ez got do wolde vnd als ez wefn solde dreý tag er im frift lie Laurencius nün Ledig gie vnd do er wart Ledig lann Laurencius hüb sich dann vnd was er güttes het das vergab er and^s ftet phaffenn armenn witibⁿ vⁿ waifⁿ die sich do purgⁿ vorden Fraifⁿ Jndem perge Celionn vnd nich verr auch dauonn Jndem weg Canai^so Lagⁿ auch verporgⁿ do Chriftn mit lait ein mich^l tail den cham fein gab auch zehail dapeý ein plint^s het ein haus Jndes gemach in des chlaus Lagen chriftn den er mit Tailt daz güt peý der czeit zü dem plindⁿ auch er sprach Nün wende deinenn vngemach der dem plindenn geporn mā Augen gab fünd^s wann der geb dir augⁿ J^esus ch^{ri}st d^s plind w^t gesehⁿ and^s frift do er die armenn alda perait Laurencius do danne fchrait Jndenn wart patricý vierczik chriftn vand er hie den er das güt allⁿ gab vnd tailt mit in auch fei hab vnd lag auch da in forgenn peý den armen hier v^sporgenn der priest^s Justinus den geweicht hette Sixtus do denn Laurencius erfach zü feinenn Fuezzⁿ was im gach vnd wolt die gechuft hann des wolt der priest^s nicht v^slann der viel im ze fuezzⁿ nid^s Laurencius czukcht in wid^s Suft fy miteinand^s ftritenn Mit vil guetleichenn fitenn doch in Laurencius vb^swant der chuft die fuezz im zehant Alfo Laurencius der raine man von den Chriftn vrlaub nam die dreý tag der man im günde tet er czü güt was er chünde Amenn darnach hebt sich ann vonn Sand Affra é Vonn fand Affra aJn Stat Augfpurk ift genät die heut Leit in Swabⁿlät darin got feinenn potⁿ fāt der da den vngelaubⁿ want Narciffus hiez der Ein pifcholf rain vnd her des hercz des geift vⁿ des fin Stünd mit all^m fleizz dahin wie er got diene wol Er was des heilign geiftes vol Er ercaizet auf der erde hie das er got minte y^e wann er in gottes dⁱⁿfte me gelag paide nacht vnd tag die zwo weil die zwo ftünde Tet er was er güttes chünde Er was nach got ein güt lerer vnd vil haidenn becherer das was des fein h^scze gert wie wol er den glaubⁿ mert Sein tag er nach got v^straib An ainer stat er nicht pelaib Er lert hie dort vnd and^sfwā Jenenn difenn dort vnd da was taugt d^{ye} rede mere Nicht müezzig lag fein l^{ere} von im fait die fchrift alfus Er wer ein Apoftolus Nün was es do declýann befās daz reich do cham daz welvas durch ler durch suezzⁿ rat ze Augfpurk in die stat Nün ächtet man d^s chriftn fere dauon enwefte d^s pifcholf here wo er hinchernn scholde Nün cham es her als es got wolde Jndas fündig haus alda darinne was Affra Mit irⁿ dirⁿ zwain Jr leben was vor got vnrain Affra d^{ye} enphie die gefte schonn Sy wont enphahⁿ von in lann vmb die nach feld peý in Alfo ftünd nicht fein fin der für des lebens was fy das fy enphie dis vnd dý die peý in woldⁿ legenn die wurdⁿ vmb lon nicht v^sczignⁿ anders gewinnes fy nicht enlebt dauon ir lebⁿ in fündⁿ fwebt vnd was ein offen funderin Narciffus der was nün peý in Sy hettenn gen im liebⁿ wann vnd gen feinem Capellann Nün hübn fy ir falbⁿ ann die zwenn Raine mann Jr y^etwed^s fein ýmpnos las Als ir recht daz was do man des Lange weil gepflag Affrades fer erfchrakcht vnd gie hin vil palde do vnd sprach zü Narciffo Jch pin solch^s gefte nicht würdig des die warhait gicht Jch pins ein arme funderin dir czimpt nicht das haus min vnd ger genadⁿ ann dich daz du pitteft got vmb mich Narciffus sprach vil gedultlichleich Got cham auf erd vō himlrich Nür durch die funder wo ein menfch in fündⁿ wer daz er es von fündⁿ prechte vnd es nem von des tief^lls echte do sprach die Rain Affra zü Narciffo aber fa Meinen fündⁿ nicht ift geleich vnd han zefer v^stiefet mich daz ich vil gar v^szweuelt hann vnd hann ze antlaz

chainē wā do antwurt ir aber fus der piſcholf Narciffus du ſcholt ann got nicht v^sczagñ Sein güet chann dīr niemād vol fagñ vnd wiltu dich bechernn vnd denn glaubenn lērn hiēteftū czeheftūnt mer getann das wirt dī aller gar v^slann vnd [...] ich di'r hann gefait Er cham durch fein parmchait Nūr dem fünd^s zetroft das er fȳ von fündñ loſt du waift auch daz vil wol daz man die ſiechñ erczñ ſchol vnd wer ſichtū iſt freȳ der bedarff nicht erczeney vnd iſt daſtū dich bechereft den Eng¹⁰ln du ir frewd mereft paz dann nūr hund^t weip den nie pewollñ wart ir leip Gar wann gnadñ v^sczage nicht zū feiner guet hab zuuſſicht So tüt er dīr gnadñ vil des auch ich in pittñ wil Affra ſprach doch hin wid^s vallund zū feinen fuezzñ nid^s du vil Rainer piſcholf her An got an dich ich ger daz mīr mein fünd w^bn v^sgebñ Jch wil nach deiner ler lebñ vnd wil mich daz rewñ lann was ich fündñ hann begann vnd wil durch die tauf enphann was mīr widervarnn chann do diſe red gie entwer Es was gen mitt^snacht her das liecht auch erlaſch in Affra wolt lawffen hin vnd p^sngenn ein ander liecht der Capellann ſp^sch des tū nicht das leſchünd liecht des fūch nicht du ſcholt fūchñ daz ewig liecht das dir nūn geczaiget wirt das die fāligñ nicht v^spīrt der piſcholf vnd fein capellann huebñ ir Rain gepet ann vnd patñ got von himelreich daz er wolt erparm ſich vnd feinen geiſt tailt mit in der erleuchtñ irñ chrankchñ ſin durch das er ir wurde chünd Jn wa^s min ir hercz enczünd des patenn fȳ von herczñ gīr darnach cham ein liecht ſchīr Als es wol von himel wak daz ſchain darin vncz anden tak darnach do der tag erſchain Affra die frawe Rainn Gie czū irr mütt^s hyla^sia die ind^s ſtat ſaz auch da vnd begünd ir verjehenn was ir des nachtes w^s geſchehñ hyla^sia was von h^sczñ fro vnd gie vil palde do Mit irr Tocht^s wid^s haim vnd viel für denn piſcholf rain Genadñ tauf fȳ ann in gert des feȳ Narciffus gern gew^t vnd gepot ir vaſtñ sibenn tag vnd vmb irr fünd habenn chlag do das vmb feȳ was ir geſchehenn Jrñ dirñ ſis auch begund v^siehñ die Rain fraw Affra Eugenia vnd Eutropia Sȳ ſprachñ fo wirt vns v^slann die fünde w^s wellñ enphann die tauff vnd gelaubñ ann got vnd gern volgñ feinē gepot Affra mit irr dirñ frūt Gīngñ für denn piſcholf güet von im fȳ die tauff enphingñ Raines lebñ fȳ ann v^sviengñ Nūn wart dem Richt^s Gaȳo vil ſchier gefait do Es wern in Affre haus gegann Newleich zwenn chriſtñmann Nach in ſant er palde dann das wart Affre chündgetann die fraw ir huet do wielt da fȳ irñ flachs inne behielt dew fūmber leit fȳ gar auf ſie daründ^s ſis v^spark hie do mann fȳ do vol fuechet Affra des h^srenn beruechet do fȳ peſte chūnde der piſcholf feȳ begünde Sterckchñ andem glaubenn Nūn erſchain da vor irr augenn Ein nakcht^s mann einē morn geleich fein geſtalt was aȳleich do er in alda erſchain ſer vil erchomenn die frawñ rain doch ſprach Narciffus furcht euch nicht habt czū got zuuſſicht vil aȳleich ſprach tief¹⁰l do zū dem piſcholf Narciffo was haſtu mit meinem gefinde zetūn wann ich nicht enwinde daz dein got mūg peleibenn Mit ſeinem geiſt peȳ poſñ weibñ ſo chum ich nimm^s dahin da man wil mit chowſch ſin der piſcholf ſtraft denn tief¹⁰l do vnd fragt in vil fuſt vnd ſo des er müſt v^srichtñ inn doch ze Jungſt ſprach er czū im du ſcholt varn von diſñ weibenn Jch laz dich nicht peȳ in peleibenn wann Jhus vpus¹⁰ ſich lie Marternn vnd tottñ durch ſie do ſprach der tief¹⁰l do czū dem piſcholf Narciffo Ercaig mīr doch die güte dein Gib mīr aus dem gefinde mein Ein ſel indem leichnā noch daran ich mich erreche doch daz ich zerprech vnd zerlid vnd mich erchuel damit der piſcholf ſprach pis an forgñ Jch wil dich gewernn morgñ So chūm her wider czū mīr des dū gerft daz gib ich dīr denn tief¹⁰l traib er do von dann vnd fragt hyla^sia in fann vonn irrñ adel vnd ir lebenn das fait fȳ im vil gar ebenn wie fȳ vene^si der gottinne dīnt ir tag mit all irrñ ſinne vnd hiet ir auf genad gegeben Jr tocht^s daz fȳ ſcholte lebenn Jnd^s fündñ haws vñ des phlegñ darvmb ir hilf ir ſolte wegñ der piſcholf ſprach and^s ſtat we der vbelnn main tat da der tewf¹⁰l betrewgt mit die lēwt laid^s zeall^s czeit was mag dīr die gotinne die da heiſt des tief¹⁰ls minne gehelfen od^s gewegñ icht Es iſt der tief¹⁰l vnd and^s nicht der dich her betrogenn hat Sein wirt ab^s güet Ratt Seit du dich bechert haſt vnd dich an feȳ nimer v^slaſt Suezz^s red er gen in phlag vncz do cham d^s ander tag do cham der tief¹⁰l aber dar vnd ſp^sch nūn La gen mīr war Als du haſt gelobet mīr vil wol czimpt die warhait dīr der piſcholf antwurt im fann was ich dīr gelobet hann das wil ich auch lonenn dīr dauon var pald vnd ſchīr vnd tött den trakchñ der da leit peȳ Julians prūnn zeall^s zeit der die lewt peȳ denn albenn Tött in dem Land Allenthalben vnd andem vich tüt grozzñ ſchadñ vnd hat gepruft māig chlagñ wann er das lewt vil nahñ hat verwuchſt mit feiner tat do das der tief¹⁰l hort Er ſchray lawt andem wort vngetrew^s piſcholf vnd v^slogñ wie haſtū poſwicht mich bet^sgñ Schol ich meinenn gefellen Mit dem tod vellen der mīr wol czū dienenn phlag vnd hat gedienet manigñ tag Er tött die lēwt nach mein^s gīr der fele wurdñ alle mīr wie haſtu mich verratenn du wirft darvmb gepratenn Od^s ich chans geſchaffñ nicht Nūn var hin du poſwicht Sprach der piſcholf fann vnd als ich gepotenn hann das daz palde werd getann der tief¹⁰l fuer ſchreȳund dann zū der Swabenn albenn wert vnd als Narciffus hat gegert dem Trakchñ tet er da dem tot wann er ims vor got gepot des todes frewt ſich als daz lāt do es denn Lewtñ wart bechant wann ers nahñ v^swūchſt het pvrrg dorffer vnd ſtet darnach in vil churcz^s ſtūnde Affra ſendenn begünde Nach irñ frewntñ vñ irñ magñ denn begünde fȳ do fagenn wie es vmb feȳ wer ergann da tauf ſich etleich weib vñ mā was irs geſlechtes was Aus denn mannenn er ainen Las dȳoniſius was er genāt ze p^ster weicht er denn zehāt vnd das haus hyla^sie das weicht er nach unſ^s ee das es ein Chirich ſcholte fein Er ſterkchet nach got wol ir ſin So daz ir hercz begünde prinnenn Jndem glaubñ in gottes minnen Suft vnd ſo mit Rainer ler Gie er ze Augſpurk entwer vnd doch vil haimleich vnd pracht zū dem himelreich der ſel ein vil mich¹⁰l tail Er prueft da grozzes hail wann er manigñ von d^s ſtünd An ſel ann leib macht geſünd do der herr in got palt Augſpurkch fālichleich geſtalt Nañn möneid was er peȳ in vnd ſterkchet wol ir h^scz ir ſin vnd fuer da czū Jſpani wider da er mit lere ſich nicht leit nid^s wann er da lewt vil bechert vnd den chriſtentū da mert do er Landes vil bechart Alda er gemart^st wart Mit felice ſeinem Capellan darvmb im wart auf getann die wnñe in himelreich die fȳ habent ewichleich doch nach irr czeit do wart gefait Gaȳo wie Affra die fāldenbere Mit irñ dirñ chriſtenn were vnd vil pald ſant er dann vnd hiez die frawe für ſich gann vnd do fȳ cham für in Er ſprach wie hat ſich dem ſin Alfo pōſleich vercheret wer hat dich daz geleret das im von den gött^sn v^stailt feȳ Nūn wēr dū in ȳe mit dienſte peȳ Alfo ſcholtu noch lebñ vnd bedenckch auch vil

ebn̄ das man ir ainen lat nicht Leben der an Jm gicht vnd hab mit vns güt vñ er dem Ritt^s antwurt fy fa die Raine fraw Affra Si sprach mür ist von h^sczn̄ lait das ich mit vnstätichait Mich fp lang vmbwalln̄ hann vnd pin gewefn̄ vnd^tann dem tief¹⁰l mein tag her Es ist mein will vñ auch mei ger daz mein leib funder wann Mit dem ich gefündet hann Leid not maniger hande Wann ich manig fchande Laid^s damit erworbn̄ hann doch han ich gen got gütñ wann do fy also het geret der Richt^s schuef and^s stet daz mann fy prant auf d^s hürde darczü wart getragen mäig pürde peý wazz^s wol erchant daz der lech ist genant do mann fy pracht andie stat Affra got von h^sczenn pat Sy sprach got von himelreich wann du lieft tötenn dich Nür durch die funder vnd wer in fündenn wer dastu den ladest zü dir Jefu erczaig dein güt ann mür Nim mein puez vñ dif^s frift für mein fünde Jü chrift das ich mit mart^s hie Gepuezze was ich ye begie Leng^s wart fy nicht gefpart Gepundñ auf ein hurt fy wart vnd wart gemacht ein grozz^s roft Si sprach Ju chū mür zetroft wann ich geding zü dir trag vnd vil gnadñ ich dir sag dastu haft geruechet mein daz ich feý das opph^s dein Jch gib mich h^sr zeopph^s dir Erchenne meines h^sczn̄ gür Nün für mein fünd meinē tod der Richt^s do gepot das mann feý faczte darin das müft als palde fin do fy darin gefeczt wart Jr lebñ sich alda v^schart des nachtes cham ir müt^s gegann Mit irñ dirñ vnd trüg dann den vil rainenn Leichnam vnd bestattñ als im wol czam vnd vb^s daz grab and^s stet Machten fy einen gelet von chranchrñ holz vnd schiedñ dann daz cham do den Richt^s ann vnd pald er danne fant daz man die dreý frawñ prant Ob Affre grab in dem gelet den die mütt^s gemacht het Sus Hyla^siam got erchant Mit den drin da verprant Evnomia vnd Evtropia die Eng¹⁰l enphiengñ ir fele da das auch an vns werd ergangñ das vn^s fele werd enphangñ von der Engelischñ schar vnd vns auch pringñ dar da Affra mit irñ dirñ ist des helf vns Affra vnd Jfus chrift Amenn Amenn Amenn Von Sand Cýriaco DO dyoclecian cham an das reich do nam er Maximiam zü sich das er im hulf czü v^slichtenn das reich vnd verrichtenn wann er trawt fein nicht volñdñ des reiches werrñ trawt er nicht wēdñ wann er auch fein sweft^s het Sy tailten sich ander stet der v^sricht dort daz reich d^s and^s hie befchaydenleich vnd wolt sich Maxiniann Liebenn dyoclecian Mit einer stat begünd er pawñ paide mann vnd frawenn So das da chriftenn wernn Begünd er pefwernn Mit manig^s not aýfleich die chriftñ müftñ gemainchleich Sant vnd stain zetragenn woltñ fy ir lebenn habenn die nött fy littñ alle tag von in wart vil mäig chlag Nün was taugñ ein chriftñman Alda Chrafon was fein nam dem was der chriftñ arbeit von ganzem herczñ lait vnd denn chriftñ zeall^szeit Tailt er fein speis mit die er in fante Tawgenleich peý vñ mannen faldenreich Cýriaco vnd Sifimio Largo vnd Smaragdo des wart man ze Jüngst gewar daz fy in speis prachtenn dar doch eines tages er ergie daz mann die vñ h^srñ vie vnd wart Sýlimio fann Sein haubt abgefann dis dreý lagñ gevangenn Jnvil fwindñ pandenn darinne fy littñ mäig lait Nün wart dyoclecian gefait daz fein tocht^s Archenna wer mit dem tief¹⁰l behaft da vnd do im das wart gefait Nicht Leng^s er pait Er gie zü der tocht^s fein der tief¹⁰l sp^sch yefa zü im Mich chann niemād vñ ir p^sngñ Mich muez fein Cýriak twingñ Jch pin hie ane wer Es chom Cýriacus her denn furcht ich fere vnd chainen mann mēre do das der Chaif^s erhort Er fante nach im an dem wort der was aus den panden lann vnd pracht dyocleciann vnd do er die maid fach ann zü dem tief¹⁰l sprach er fann Pöfer geift ich gepewt dir peý Jefu dastu varft vonñ ir der tief¹⁰l sprach offenbar wiltu daz ich aus var So gib mür ein ander vezzelein dar ich schulle varnn ein vnd wie du des nicht entüft Genn perfy du varnn müft die arbeit traw ich gefugñ dir E gib ein väzzelein mür Cýriak sprach alzehant var aus vnd rawm daz lant der tief¹⁰l hüß ein wüffenn ann vnd fuer schreyund dann vnd do ledig wart die mait Offenleich fy do fait Jch siech dort her gann denn gottes Rainenn mann denn Cýriak gepredigt hat him¹⁰l vnd erd ann im stat vnd der and^s tag erschain Mit d^s tawf wart fy rain daz es ir mütt^s Serena fach die es auch nicht wid^ssprach die pat auch dyocleciann das es wer durch feý getann vnd gēb ein haws Cýriaco das tet d^s chaifer do darinne was do Cy^sriak vnd rainer ding er phlak darnach v^sgingñ cway Jar vnd zehenn moneid gar do cham ein pot gegann für denn Chaif dyocleciann vonñ Sapore alda der Chüig was in perfy der hiez in pittenn willichleich daz er tēt fo tugentleich vnd im denn mann fant der Cýriak wer genant der pet d^s Chaif^s wolt v^sleihn̄ Er wolt den chüig nicht v^szeichn̄ do Cýriacus wolde dann die Chaiferinne gab im fann Choft vil willichleich Envolñ gar vnd reich do er cham in perfyann do enphingñ in wol weib vñ mā der chüig felb gen im gie vnd in willichleich enphie vnd wayñ^u er im chlait vmb fein tocht^s vmb die mait Cýriacus gie do dann vnd do in fach die mait an do sprach der tief¹⁰l aus ir die arbeit hab vonñ mür Wiltu mich mit Frid nicht lann dir w^st von mür vil laid getann wiltu mich auch hinnen treibñ vnd mich nicht lan peleibenn So gib mür ein ander vas vnd hab dir mit willñ daz do der tief¹⁰l das gesprach Cy^sriacus gen him¹⁰l fach vnd sprach fein gepet dem tief¹⁰l gepot er ander stet daz er vonñ ir schiede dann vnd scholt feý mer mit frid lan der tief¹⁰l da mit grozzñ grime vnd mit aýflicher stimme Schied er von der maide da die magt hiez Jobia die magt sich do tauffñ lie vnd mit ir die tauf enphie der Chüik vnd die chüiginne vnd alles daz gefinde fin die er mit Ler mit füzzer sag Sterkchet nach got virczik tag darnach vrlaubt er sich Mann gab im p^sef zü dē reich wie er im dienenn wolde Als er czürecht scholde vnd hiet auch daz wol gewät daz er het Cy^sriacū gefant do Cy^sriacus do wid^scham für denn Chaif^s da ze Rom der Chaifer vnd die chaiferin Gar willichleich enphingñ inn darnach do vnlanch ergie vb^s zway moneid d^s chaif^s lie dyocleciann fein lebenn Maximiann begünde strebenn wie er das reich mocht ain gevahñ vnd wolt die sweft^s zetod flahñ darvmb er was ir gehaz daz fy daz reich mit im pefaz vnd vor got der vaige wann der frawñ zelaide Er hiez palde gahenn vnd Cýriacum wider vahenn vnd gepot vestlichleich was chriftñ wern in dem reich das man die töttñ scholde Ob nicht ein yeczleich^s richt^s wolde für fy leidenn den tot Solich gepot dat reich gepot Do daz gepot vol geschach vb^s die chriftñ gie grozze Rach doch hiez er Carpasium Twingñ Cýriacum daz er opphert dem Abgot was er im das gepot der red acht er aller nicht Carpasius sprach n̄ dir ein slicht vnd deinem altñ lebenn Scholtu ein güt ende gebenn dastu dich paz pewarft Ee du hincz helle varft Cýriacus sprach glaub dich deiner red fy müet mich die red was Carpasio gar czornn vnd schuef pald der v^slorrn Giezzñ wallundes pech auf in vnd hiez flahñ vor im Got einenn vil liebenn mann der hiez Crefcencian

Mit chnütteln also fere vnd schuef alda mere daz man zetod verprant daz gefchach alczehant da wolt er difen schrekkn mit dez acht er ab^s nicht wid^sfrit Andem virden tag darnach der Chaifer zü Carpalio sp^sch daz er twung Cýriacum daz er liez dem Christentum Od^s daz er im tet den tod Carpalio do gepot Cýriacū pringenn im vnd do er nün cham für in Er sprach zü wew wiltu dein alltag zehelle fürn mit grozz^s chlag Leb vnd opph^s dem Abgot Mir v^sfmacht dein gepot Sprach Cýriacus zehant Jch hann mich ann got gewät dem Abgot schullen oph^sn die die Jefum erchanten nie den erchenn ich lange wol dem wil ich opph^sn als ich fol do hiez er den rainen mann So lang so fer mit chnütteln flann vnd hiez in vmb windenn Mit Riemen vil fwindenn So daz daz fleisch vb^s doz vnd daz plüt dýe erd begoz daz led er alles gedultichleich Er sprach Jefu vonn himelrich Aller tugēt vollaift Enphach h^sre meinenn gaift do er das gepetenn het Er hiez in enthaubtñ an^stet da wart enthaubt auch Larg vnd der rain Smaragdus vnd mit im nēwvndzwäiczik mā die wurdñ begrabenn fan von dem priest^s Johann der fýalle trüg dann zü dem weg Salas^{ia} vnd begrüb fý alda Jndem moneid Aprili da got zaichñ vil begie durch fein martrēr Maxinian do offenbēr Seiner swest^s Serenam vngetrewlich daz lebñ nam daz vnd ander manig mort daz er hat gepruefet dort Mit der armenn christñhait des zergant fein arbit Jnder helle nimmer Sein weicz ist nür ýmm^s da vns got vor pewar des helf vns dýe Rain schar die er hat gefant dar vil fälichleich vnd fündñ par Von fand Johannes Ewangelistñ Mann list d^s Chaif^s domiciann wer gar ein Swind^s mā Allen endenn vñ den christñ Er v^sfant peý dennn fristenn Sant Johan in ein lant daz was pathmos genant vnd do Johan der gotte czam Jndas felb ain lant becham da wart er andem ofttag Geczükcht nach der puech sag für got in daz himelreich da er manig dinch wuñichleich hort vnd mañg tawgenn Sach alda mit feinenn augñ do er d^s taugñ war genam wid^s er zü den lewñtñ cham do beschreib er da pefünder die taugñ vnd die wünd^s die er zü him¹⁰l gefehñ het Jndem puech noch daz stet daz Apokalipsis ist genant d^s phafhait vil wol erchant die weil vnd daz Johann Schraib daz püch d^s rain mā wart erflagñ domiciann von eniem Senat daz wt getā die warnn die Römer alle fro dauonn die gemaine do würdñ zü Rat wid^sstreit was d^s Chaif^s peý fein^s czeit hat geschafft oder getann daz scholt alles wid^sgann daz tatñ die Römer vmb daz Si hettñ im getragñ haz wann d^s felb haidenn Gen d^s welt was vnbeschaidñ dauon daz von gemainem Rat Solt wid^sgen all fein tat do müft auch wid^sgann vmb den rainenn Johann der peý fein^s zeit v^sfant wart in ein ainlant Nach dem wart gefant do des wart das lant alles fro vnd man erchande daz er wër zü lande Jm gie enkegñ Jüüng vnd alt die in enphingñ vngezalt vnd sprachñ all geleich Gefegent feý got von him¹⁰lrich vnd der in feinem namen ist vns chomen indif^s frift Also er in die stat gie Nün was ein witib auch alhie genant drufiana die pede dort hier vnd da het denn rainenn Johann Je liebes vil getann wann fý was fein phlegerim Si het v^slann an ñr fin vnd sich auch v^schlagt het Nach fand Johan den mā tet vnrecht vnd het v^sfant Jn pathmos in daz ainlant darvmb was ñr so laide daz Sý von siechtū paide Tot was peý denn tagñ die sach er nün gen im tragñ vnd sach vmb die rainenn die lewt alle wainenn do Johann erchant da daz es was drufiana er hiez die par stilleftann Mit lawt^s stim sprach Johan Stand auf drufiana gee hin froleich in das haws dein perait mir ein leipnar wann d^s ist mir durft fürwar do er das geret het Si stünd auf and^s stet vnd gie in ñr haws dann vnd perait zü hant Johann So daz er mit ñr az die fraw ñrs laides gar v^sgaz dauon wart fein würde prait vnd gefegent fein heilichait Andem and^sn tag darnach Ein zaichñ auch gefchach wann ein maift^s Craton hiez der valsch in fein chünft stiez vnd predigt von rüm d^s welt gar Er predigt offenbar Ez wër gut vnd feldenbēr der der welt wër geuer Man scholt d^s welt auch achtñ nicht vil chrankchait mā darinne ficht von folch^s predig fuft vnd so Chomen zü im zwen Jungñ do die woltñ feinen Rat hann vnd im volgñ fünder wann Er tailt in mit feinenn Rat Er schuef mit in and^s stat Ob fý volgñ woltñ daz fý v^schauffñ scholtenn all ñr hab vnd chauffñ damit Edel gestain wid^sstreit vnd dann die stain zemulñ gar So wër ñr andacht güt fürwar Nach difem taidinge Chomen hin die Jüngelinge vnd als in Craton gefait het daz tatñ fý ander stet Si gabñ ñr hab vmd ed¹⁰l gestain wie ñr hab doch wër nicht chlain vnd prachtens für die lewt hin des twankch fý in tümb^s fin da fý die stain zümütlen gar des nam Johannes war vnd sprach and^s stünt Euch h^srñ schol weñ chünt Es ist endleichen güt wer von d^s welt chert den müt vnd auch d^s welt achtet nicht vnd ob daz in got geschicht Gefchicht ez aber vmb weltleichen rüm die andacht ist zünichte früm wann got Jus felb^s ret zü einem Jüngenn an eni^s stet wiltu gar volchomen fein So v^schauf die habe dein vnd gib den armen lewtñ daz So ist got gen dir nicht laz die stain die ñr zeprochnñ habt daz ñr die durch got nicht gabt daz wer euch chomenn paz für nicht got nach euch stet daz daz ñr allhie habt getann So zehant nam Johann die zeprochnñ stain in fein hant fein augñ er genn him¹⁰l want vnd sprach gen got and^s stet vil innerchleich fein gepet vnd sprach herr Ju christ dem nicht vnmügliche ist pring zefam dife stain wie fý zümült find vil chlain das pede dif vnd die Sehen deinenn gewalt allhie vnd glaubñ herr ann dich daz du pist ewichleich vnd daz dein Reich ist ýmm^s vnd zergat auch nimm^s do Johann daz gesprach von got ein zaichñ da gefchach wan die stain wurdñ gancz Also schon vnd also glancz Sam sý ee gewesenn warnn Man chünd da nicht ervarnn Ob fý wurdñ ýe zetrant do Craton daz erchant Er glaubt an got mit allñ gefind vnd wart gottes chind doch des zaichens befünd^s Nam die lewt wünd^s vnd faittñ got vñ Johann dankch Sein heilichait wer auch nicht chräkch doch von dem zaichñ da Chomen zwen edel man ýesa zü dem rainenn Johann vnd sprachñ fý woltñ vnd^stann Jm fein mit willñ vnd im volgñ mer fürwar do das von in was geret Si gingñ hin and^s stet vnd v^schauffñ all ñr hab Jr ýesleich daz güt zergab durch got willichleich vnd gingñ do gedultichleich wo er hingie der rain Johann damit gingñ die zwen mann der ain hiez Acticus d^sand^s hiez Eugenius Nün chömen dif zwen ed¹⁰l man Mit fand Johann gegann Jn ein and^s stat da peý Nün fahñ dif zwen hie zwen wol gechlait mann die warn ee ñr vnd^stann Geweñ von allñ rechte Si warn geweñ ñr chnechte do fý few fahñ so wol gechlait do wart in von h^sczñ lait vnd chlagtñ wayñud fere daz fý paide güt vnd ere Also hettñ gar v^slann des wart gewar do Johann daz fý darvmb do trausig warn wann er fý fendleichen sach geporn vnd do er irñ müt erchant Er sprach zü in zehant Ew¹⁰r antlicz sich hat v^schert vnd ew¹⁰r gemüt ist v^sfert daz ñr des güttes seit wordñ

an Jr schult ew¹⁰r trawrrn lann Seit ir nicht welt nach got lebē So wil ich euch wid^sgebeē was ir gegebenet habt durch got Sant Johann in gepot daz fy gertn prechtē im vnd auch palde gingē hin vnd prechtē von dem mer staine paide groz vnd chlain dis h^srē wurdē fro vnd gingē palda do vnd prachtē gertē ein wünd^s vnd von dem mer darūnd^s Ein mich¹⁰l tail staine Sand Joohann der raine d^s pat got Jm chrift daz er fein gūt and^s frift Alda erczaigē wolde vnd die gertn macht czū golde vnd ze grimme macht die staine do er des gepat d^s raine die gertn wurdē gold gar vnd die staine grimme fürwar do daz zaichē da geschach Johannes zū in do sprach Nempt das gūt vnd loft wid^s daz ir habt v^schaufft fider daz gold die grimme fein wol tew¹⁰r werleich dann wēr daz ew¹r vnd fult daäpey wizzē daz daz ir v^sdient habt gottes haz vnd habt ew¹⁰ gnad v^slornn vor got daz ir het erchorrn do dife red also ergie Nūn was ein Jüngling hie vmb den wart grozze chlag wann er nūr dreýzzik tag pey feiner chonenn was gewefē der mocht leng^s nicht genefenn daz im grozz^s fiechtū warb daz er dauon alda starb Stachteus hiez d^s felb mann Er wart gechlacht vil fünd^swann Man wait vmb in also vil von h^sczn gar auf das czill daz ez and^sstunde Johannem erparmen begünde daz man Johan den rainenn Mitsampt in fach da wainenn wann er Jamer ann in fach czühant Johannes sprach stand auf palde Stachte Nicht leng^s lig da me vnd sag den zwain wolgeporn was fy wūrdē habē v^slornn das fy abentruñig wordē sint vnd wordē gar des tief¹⁰ls chint do Johann daz het gerett Stachteus erstünd vonn d^s stet vnd straffe dif zwenn mann Er sprach was habt ir getann daz ir abentruñig wordē feit Ew¹⁰r Eng¹⁰l wid^streitt Sach ich wainenn fere vnd die tief¹⁰l vnhere Sach ich spilnn vnd fro fein daz ir feit gechert zū in dauon Rat ich euch daz daz ew¹⁰r pet nicht fey laz vnd gert antlaz ann Johann daz euch die schult w^d v^slann do Stachteus daz gefprach difn zwain was vil gach Attico vnd Eugenio vnd er felb Stachteus do vielē Johann zefuezzē nid^s vnd gertn gnadē wider daz gold vnd die gymme gar daz gabē fy im wid^s dar daz er in hette gegeben Si woltē mer nach im lebenn d^s Ewangelifte do Johann Gepot difenn zwain mann das fy dis sibē tag hietē vmb ir fūde chlag Johann auch and^s stet sprach gen got fein gepet daz daz gold sich verchart Jnholcz wid^s in fein art vnd die gymme wūrdē zū staine do vol gefprach das d^s raine Golt vnd gymme sich v^schart wid^s in fein alte art dis zwenn ed¹⁰l mann warnn do got vnd^stann vnd wūrdē got auch vil wert Mit grozzē gnadē er fy chert ES cham auch schir darna daz die haidē Jn Afya dem rainenn gottes weluaz durch fein predig trügē haz vnd vingenn denn rainenn mann vnd zugē in mit gewalt dann für dýane abgot dem man opphⁿ im gepot vnd do er für das abgot cham Johannes d^s gotte czam pat die welt fūd^s gann do sprach zū in Johann Jr schult wolt werdē inne das indem temp¹⁰l hinne Tief¹⁰l vil peflozzē ift Jch vil daz ann dif^s frift d^s temp¹⁰l val ze tall Mit den abgottē vberall vnd den lewtē ane fer d^s temp¹⁰l pelaib nicht mer wann er wart zeafchē gar da tauffē sich aus der schar An weib an chind zweliftaufēt mā die das zaichē fahenn ann do Johannes daz begie Nūn was ein pifcholt hie Ariftedomus was er genant Er sprach zū im zehant Ez ift war was du vns faift vnd daz pey dir ift gottes gaift do nim von mir ein getrankch vnd wirtu dauon nicht chrākch So wil ich mer glaubē dir vnd deinenn got mit ganz^s gūr des wil ich offenbar Jehenn Jch wil auch dich lazzē sehenn pey dem felbē getrankch ift Er hiez da ziechē and^s frift zwenn dieb v^stailte mann den man ir lebenn ann het wid^stailt vor gerichte den man gab die v^sgifte vnd do fis vol genamenn von dem lebē fy zehāt chamenn do es ergie vmb dis mann d^s pifcholf sprach czū Johann vnd wiltu daz getrākch nū nemen vnd mag es dir zū gūt gezemenn So wil ich glaubē deinem got vnd volgnē feinem gepot Johannes daz chreuz für sichtet vnd trankch daz t^snkchē and^s stet dauon im laides nicht gefchach d^s pifcholf do ab^s sprach wiltu daz ich glaub doch So begīnch ein zaichē noch So daz die totē wid^s erstenn vñ lempsig von vns wid^s gen So wil ich mich erft peraubē lazzē meines gleubenn Johannes do fa czechant czukchet ab im fein gewant vnd gab es dem pifcholf da vnd sprach zū im yēfa Nim v[...] mir den rokch hie vnd leg in nūr felb auf fie So besiechstu darūnder vonn got alhie wūnder do er daz het geret d^s pifcholf leit and^s stet den rokch an die totē da die tottē erstündenn yēfa do d^s pifcholf daz erfach zū feinen fuezzē was in gach vnd dem Lantricht^s Si wūrdē got gar gewēr vnd pawtē ein Chirchē pey dē tagē da Johannes darnach w^t beg^sbē Nūn was ein Jünglinch auch da Jnchriechnlant in Afya der was ed¹⁰l vnd reich fürwar der het feinenn miet gar An ein minnichleiche maid Mit stēt mit grozz^s lieb gelait Er het ims zū lieb erchorrn Er het fein finnn nahē v^slornn Nach d^s felbē maide da Nūn cham ez schie darna daz die schone maid starb daz ir grozz^s fiechtū warb Nūn wart dem Jüngē also laide Nach der totē maide vnd folch rew er phlag daz er des lebens sich v^swag vnd lief wüetend dar da mans nū abder par het geleit indaz grab Er viel auf fey nid^s herab vnd wolt fey tot bechrēkchet han wann er vor grozz^s lieb wann doch wolt fein got gestattē nicht wann als pald czū d^s lewt geficht Nūr ein nat^s vil vnwerde Schoz an in aus d^s erde vnd paiz im die droz ab daz er lag toter indem grab Auf der totenn maide da wart denn lewtē laide vnd vmb fy grozze chlag vnd wolten an dem selbē tag vnd and^s stet beschütt hann des wart inne fand Johann vnd lief dar and^s stet vnd do man im gefagt het wie es da wēr ergangenn von ir lieb vñ vō d^s slangē Er pat got von h^sczn fere daz er durch feines namenn ere vnd durch fein mart^s wid^s in lebē den zwain totē wolde gebenn do Johann daz gefprach Ein zaichē da von im geschach Sy wūrdē lembtig alda Johannes nam fy pede fa vnd gabs zechonfschaft zefam Si wūrdē paide got vil czam vnd v^sdientē daz himelrich wann fy lebē rechtlicheich Sus mit zaichē hin vnd her vnd mit fuezz^s rainer ler het Johann d^s Chrichē lant vb^schomenn daz heüt erchant Jft alda Jus chrift Er weicht auch fein^s frift pifcholf priest^s Chirchē vil Nūn was es chomenn auf da zil das Johannes in gotte palt was newnn vnd Newnczik Jar alt vnd scholt nūn fein fein ende daz er aus difem ellende Scholt zū feinenn gefellē varn vnd zū him¹⁰lifchē scharnn dauon erfchain im got do vnd sprach zū im also chüm zū mir fein ift zeit daz du czū d^s wirtschafft wid^streit Mit deinenn pruedernn feist der du wol würdig pift do got daz zū im gefprach Johannes ging im nach Got and^swaide rett zū Johanne and^s stet Gelaub Johannes mein^s sag von hewt andem fünften tagē So ift mein vrtende So chüm zū mir aus difn ellende vnd do got daz volgefprach Johannes fein nimms fach do d^s ostertag nūn cham die Chriftē chamenn gar zefam vnd der gotlieb Johann hueb czū mitt^snacht ann vnd sterckhet die lewt ann irē

glaubn̄ daz f̄y pelibenn st̄et daz f̄y sich nht lieffn̄ peraubn̄ daz f̄y pelibn̄ st̄et vil fuez vnd rain warnn fein r̄et darnach vmb mittn̄ morgenn Johannes gar ann forgenn hiez im ein grab machn̄ f̄a pey dem alt^s alda vnd rakcht die hende v̄o im dann Indie grueb gie Johann vnd sprach zū got fein gepet von ganczem h^sczn̄ and^s st̄et Er sprach got gnad wil ich d̄ir fagn̄ Seit du mich haft geladenn zū deiner wirtschafft dar chūm ich Got h^srr enphach nūn mich du waift wol auch daz an m̄ir daz ich st̄et g^t zū d̄ir Jch fach dein antlicz ann dauon daucht mich ane wann wie ich erstandn̄ scholte fein Sanfte von dem grab mein dikch han ich gepetn̄ dich daz du zū d̄ir nemeft mich do Jehe du herr zū m̄ir Jch solt noch leng^s dienenn d̄ir Jch scholt losenn den vnglaubn̄ vnd dein wid^swart peraubenn Got genad ich d̄ir sag daz du haft mein tag Mich behūt genädichleich daz mein leb̄n an nicht sich Mit fündn̄ hann vmb walln̄ du haft mein sel envollenn Erleucht vnd do mann mich verfant in pathmos durch dich do v^sliez du mich nie deine wort warnn yē vollichleich in dem mūnde mein daz han auch ich gefagt in die zū d̄ir habn̄ gancze ḡir daz ich gefeh̄n hab vonn d̄ir vnd hann gefait deine wort die ich vonn d̄ir selber hort Nūn enphilch ich d̄ir Ju chrift Mein vnd^stann nach dif^s frift die ich d̄ir gepracht hann dein gnad sol f̄y nicht lann Tū an m̄ir gedadn̄schein Nim mich zū den prūdⁿ mein Tū m̄ir auf des lebens tor La mich lange nicht dauor du pift mein got Ju chrift wann du ann ende ymm^s pift du pift gewaltig^s got der durch feines vat^s gepot die welt alle erlost haft den getrew̄n du nicht enlast des schol man er̄n deinen namen daz volkch sprach alles Amenn vnd do er dife red gesprach Johannem man do nim^s fach wann ein liecht cham vmb in dein geleich nicht mochte fein S̄y daz liecht niemād mochte verdolnn noch entochte darnach do daz liecht zergie do vant man ind^s grüb alhie him¹⁰lprot vnd andes nicht vnd als die warhait gicht Mann vind ez noch st̄etichleich Nūn schulln̄ w̄ir gemainleich pittn̄ denn Evangelistn̄ Johann den lieb̄n fuezzn̄ rainenn mann daz er vns helfünd sey dort and^s sel vnd auch hie vnd fein hilf wese mit wann vil güete ann im leit vnd ist auch genad̄voll vnd mag vns gehelfn̄ wol daz er vns pringe dahin da er wil ymm^s fein daz daz ann vns werde war vnd pring indie gottesfchar des schulln̄ w̄ir in rueffn̄ ann den gottesprūd^s Johann Amenn von denn heiliḡn chindlein Do got wollt auf erdenn durch vns gepornn w^sdnn do fant er zaichn̄ er vonn feiner gepürd her daz man dapey erchant daz er chēm der hailant der zaichn̄ ze vil zū saḡn doch wil ich nicht gar v^sdagenn do gepornn wart darnach vor man andem him¹⁰l fach drew liecht funne stanm vnd müzzichleichn̄ die zesamgann daz beczaichent ander frift daz Jhesus in d^s gothait ist Auch darnach ez geschach Ein Ochs zū feinem maift^s sprach Ez schulln̄ gepornn werdenn New lewte auf der erdenn der wirt so uil auf der erde dann chorus werde Auch da got gepornn wart Ein prūnn sich in öl v^schart vnd in die Teyfer er rann daz fahn̄ weib vnd mann wann ez zū Rom geschach Chünftigs hailes man des Jach Auch do gepar die raine den drin Chünigin erschaine Jn Orient ein sternn dem hernach volgt̄n gernn Auch Eng¹⁰l den herternn erschain do Jefum gepar die Rain Auch S̄ymmeon wart antw^t gegeben Er scholt v^schernn nicht fein leb̄n vncz er gefech denn hailant denn trüg auch er auf fein^s hant zū Jerusalem ein magt auch was Als ichs andenn pūch̄n las die was an arm gepornn vnd do Mai^sa aus erchorrn des nachtes gepar Jm chrift dife wūchs and^s frift Jr arm zū Rechte do Si flanch die hant v̄n was fro Si sprach er ist yeczünd gepornn von dem d^s wal wirt erchorrn daz sprach fyand^s frift vnd het dauon ymm^s geret Anna die weiffagerin Auch mit rede czaiget hin dife zaichn̄ vnd noch mer Gīnḡn indem land entw̄r des erchom fer herodes wann er vorchte des Er wurd v^stozzn̄ von feinē Reich Er gedacht darnach aylaich daz er darnach scheinenn lie wann herodes vil mordes begie doch wolt er fein glaubn̄ nicht vnd het dennoch zuu^slicht vncz die dreý Chünig her Chamen die warnn her die gīngenn zū dem Chūig do vnd sprach̄n zū im alfo wo ist der Jud̄n Chūig gepornn des gewalt ist aus erchorrn w̄ir habn̄ gefeh̄n feinē sternn vnd fein chomenn v̄n wolden gern Mit vn^sm opph^s enphah̄n in vnd wolt̄n im gehrofam fin do herodes dife wort von difenn Chünigenn hort Er erfchrach fere Er sprach durch ew¹⁰r ere vart mit ew^r opph^s hin vnd so ir wid^svindet in So entpietet m̄ir wo er ist So wil auch ich and^s frift Mit meinem opph^s chomenn hin vnd damit ernn in do die red alfo geschach den Chünigen was danne gach den gab got hail dahin daz f̄y schier vündenn in Si oppherten dem chind mit freund̄n da des nachtes trawmt infa Si scholt̄n nicht zū herodi wid^s daz f̄y andem wazz^s nid^s

F024-002ra,02 fuern durch Ciliciam daz wart auch vonn in getann herodes mit gancz^s ḡir wartet alles d^s pottschaft ir vnd do er ir verwarte gar Er wart czornig gar vnd gedacht alczehant wie er den Chūig erwant daz er in nicht v^sflieze wie wol er daz pewarn hieze Er gedacht er wolt h^s vnd dar die chind alle tott̄n gar die in Bethlehem warnn Gepornn pey v̄ir Jarnn dieweil er fo des gedacht des Chaifers pottschaft mā im p^scht daz man in ladet ze Rom von einenn schuld̄n daz cham Er het zwenn ed¹⁰l fūn gar von Ma^siam gepornn dar die ein edel weib was vnlange die genas wann sey tottes herodes Sein fūn wolt̄n im nicht des daz grozz vnpild vertragenn dem Reich hort mā f̄y fer chlaḡn darvmb müft er zū Rom varnn Sein er vmb dif chlag pewarnn herodes der pöse mann hūb sich gen Rom dann vnd für durch Ciliciam vnd do er in Tharfum cham da wart im gefagt f̄a daz die dreý Chūig da warnn alda vb^s gevarnn daz begünd her vnd dar die scheff alle prennen gar da wart erfüllet daz ich l̄ys Conteres nauis Tharfis Alfo he^sodes ze Rom cham vnd do d^s Chaif^s fein red v^snam Er wart genädig im vnd holt wann er pracht im reich̄n solt vnd bestätigt in an feinē Reich daz er es het gewaltichleich vnd daz er es lazzn̄ scholde welichem chind er wolde hie mit frewd̄n schied er dann vnd vie fein fūn die zwenn mann die in ze rom hett̄n getribenn vnd hiez f̄y fere verfmidenn Si warnn genant alfus Allexand^s vnd Ariftobolus ze Jr̄lm er nūn in Rait vil fröleich er nūn fait den Judenn feinenn m̄er wie er bestätigt w̄er dauonn er nūn fande vnd hiez indem lande All vmb vnd vmd Bethlehem paide difem vnd dem hiez er die chind tott̄n gar hind^s vier Jarnn fürwar Lie man aines nicht genefenn Ez mocht fo Jūnch nicht weseñ So daz ir was vberall hūndertawfent ander czall vnd vircziktafwent f̄a vnd vierTaufent darna So daz die zway geflechte fürwar warn vertilget nah̄n gar Benjamin vnd Juda die vmb Bethlehem warn da darūnd^s solt er gewes̄n fein Jhesus do was er hin

F024-002ra,03 Gefürt in Egiptennlant Ein Eng¹⁰l het daz wol erwant die weil he^sodes was ze Rom Ein Eng¹⁰l

czü Jofeph cham der daz chind hiez fürn dann Als ich nün gefagt hann vnd do er cham Jhus chrift Jn Egiptenn and^s frift zefuerrn die abgot andd^s stet Als ýfaías gefprochñ het Nün was daz pilleich vñ recht vnd was vonn gotte flecht Seit he^sodes fo manig mört het andenn chindlein getan dōrt daz auch feine chind zergieng vnd fich daz mortleich an vñg Als ich dauon gefagt hann Er het zwenn fūn peý Ma^siam die ich hann genāt ee vnd het einenn fūn me der was genant Antipat^s zū dem vat^s gie der vnd log dife prüd^s ann Si woltñ in ertōtt habenn des warnn fy vnſchuldig gar doch wont he^sodes ez wēr war vnd hiez die fūnne tottñ fa doch wart er inne darnach Er hiet vnrecht in getann Jm wart laid fūnd^s wann vnd wart difem fūn gram vnd do Antipat^s daz v^snam Er gedacht tōttñ den vat^s fein Nün chomenn lewt die warntñ in vnd he^sodes hiez palde gahenn vnd hiez denn fūn vahenn vnd mit im fein helfer gar Er gedacht Jemerleich dī ſchar verderbñ mit gancz^s gīr Nün chom grozz^s fiechtū an in ſchīr das in der Rach erwant wann got an in gefant All die fucht die da warnn die noch find vnd ee ſwarnn Er was auch ſwēr gar Er was alt ſibenczik Jar Nün wart herodi das gefait daz in d^s fūn nicht enchlait dauon fant er palde hin vnd hiez enthaubtñ in doch die Judñ all do warnn feines fiechtūms fro des y wart er gewar Er fant her vnd dar vnd hiez die edl¹⁰n Jüngelingñ Alle dar gevangñ pringñ vnd antwort fy feiner ſweſt^s do vnd enphalch d^s alfo wenn er feinenn ende nēm daz auch der tod difenn chēm vnd liez ainenn nicht lebenn darvmb wolt er ir gebenn Mit willñ alle fein hab die er ir auch darvmb gab darnach an dem fünftñ tag hueb ſich da grozze chlag wann der Chūig ſtarb da Sein Sweſter Salome fa hiez die edlenn tōtñ gar vmb die rainenn Jüngñ ſchar hüb ſich chlagñ vñ wainenn des czam denn vnrainenn Ob man in nicht wainē wolde daz man doch dis wainē ſcholde Sus he^sodes der gotte gram Gar Jemerleich zu helle cham da vns got vor pewar des helf vnd d^s chindlein ſchar Amenn Amenn Amenn vō fād Thoma vō Chandelb^sch WJr leſenn von ſand Thoma er wēr vonn Lūgdunia vnd wer gar ein ed¹⁰l mann Thomas d^s gotte czam was d^s puech wol gelert Nach rainichait feinē müt er ch^st Selig warnn all fein ſit er tet daz peſt zealler czeit Er was weis vnd redleich Sein gefalt was wuñchleich Er was beſchayden gar vnd was milt feines mutes ſtēt vil ſālig warnn fein rēt vil rain warnn feine werch dauon d^s piſcholf von Canczelb^sch Thomam d^s rainenn mann zū einem erczprieſt^s nam daran ſchain fein beſchaydnhait Nün wart dem Chūig vō im gefait wie recht piderb er wēr wie getrew wie gewēr der in do ladet zū ſich vnd enphalch im fein Chūigreich vnd wart obrift^s Chanczlēr von im chomenn raine mēr wann ab^s alles Engellant Seinenn gleichñ mā nicht enwāt Er was allñ lewtñ wert wann fein hercz nūr tugēt gert Nün cham ez darnach alfuſ das d^s piſcholf Thēowaldus vil churczleichñ ſtarb die gemain mit fleizze warb daz dif^s andaz piſchtū chēm wann in niemād fo wol czem Nün cham er andaz piſchtum Er wart ſtreng vnd frūm Nach geiſtlichem rechte Muſtñ fy lebenn flechte damit fuer palde dann vnd leit Münichs gewāt ann darub^s leit er Reich gewant Niemād daz an im erchant vnd was gehorſam haimleich fa dem abt vonn Maitonia vnd fein nachſt gewant fürwar daz was herein wechs gar daz gie im an die chnie Er des doch nicht enlie dife chlait trüg er fürwar Taugenleich manig Jar An ſeinem ampt fo ſtreng er w^st daz fein vnd^stann peſwart daz er rует ir miſſetāt Si hettñ gen im manigñ rat wie fy im prueftñ lait dem Chūig wart vb^s in gechlait Er wer vnbeſchaydn gar vnd prachtens mit rede dar daz im der Chūig veint wart vnd in ann allñ dingñ peſwart wann faitñ auf in vil der Chūig gab in d^s red czill daz er für in chēm vnd ſich dauonn nēm Süleich Ritt^s im trügñ czornn die hettñ auf fein lebñ gefwornn doch vnervorcht gar Cham er zū dem hof dar vnd do er für gericht was chomen vil chlag was auf in genomenn d^s antwort er freylich Ez wer vnbeſchaydenleich daz ich zū recht ſholt ſtann Chainem meinenn vnd^stann wann ich erczpiſcholf pin vnd ſchult ir vnd^s mīr fein daz recht wurde geſchant So daz würd erchant daz d^s Jüng^s den maiſt^s flüg vnd ſeinem maiſt^s nicht v^strüg Od^s ſeinem vat^s daz chint die recht wid^s got ſint Mein rede die iſt flecht Jch lad euch zūrecht zū Rom antwurtñ mīr da hat man vns gericht ſchīr damit gie er vonn dann die piſcholf fein vnd^stann die wid^s tailten im fürwar Sein erczpiſchtum gar die phafhat wider ſwuer Thomas genn Rom Fuer zū dem pabſt Allexandro der was feiner chünft fro vnd chuſtñ aneinand^s da Thomas gab im auf fa daz piſchtum willichleich Er ſprach vat^s tū fo fālichleich Gib in ein piſcholf dar des czucht fy nemenn war vnd d^s dem piſchtū nūcze ſey Jch wil nicht mer weſñ dapeý die bedurffñ wol d^s flicht vnd nacht rechtichait v^sricht der pabſt hüb den rainen mann Auf von der erden fann vnd ſprach zū im alczehant Mīr iſt daz wol erchant daz niemād fo nūcz iſt dem piſchtū fo du piſt doch chomen vil prieſe gar die d^s Chūg fante dar Er wolt auf in erczewgñ vil vnd daz lewgenn do dis potſchaft zū Rōm dem pabſt von dem Chūig chom der pabſt ſelb berette fann Aller ding Sand Thomann Er wolt d^s prief nicht hörn da die potñ chertñ wid^s fa vnd faittñ dem Chūig vō Eng¹⁰llant wie fein potſchaft wer erwant das was dem Chūig gar zornn da wart ächt auf in gefwornn Mit all^s feiner phaphait Ez wart aus dem land v^siait Alles fein geſlechte gar daz fein hercz fere ſwar wan für fein^s frewnt not wer er gerner ſelb^s tot doch led er ez gedultlichleich durch got vnd daz himl¹⁰rich Sus was er in d^s ächt gar vollichleich ſibenn Jar die czeit d^s Chūg frankchñlant Ludwig im fein notdurf fant den fant d^s pabſt gen Eng¹⁰llant daz er difen haz zūſtort daz geſchach andem wort Sus Thomas wid^scham An fein piſchtū Cantua^siam do dient er got mit fleizze da Nün cham ez darna daz er feines amptes phlag Andem heiligñ pūrdtag do cham ein Engl¹⁰ für in vnd was d^s helfer ſin denn vil lewte fahenn heilichait fy Thome Jahenn Auch als pald darnach Andem phingſtag ez geſchach do er in feiner chamer ſaz die Ritt die im trügñ haz die chomen zū im darin die lewte hettñ güttñ ſin Er ſholt leng^s nicht genefñ daz ſholt dannoch nicht weſñ dis Ritt^s vil geſchant warnn alfo genant Reichart Reinalt vnd Bruco vreich vrfuſ vnd hugo die ſprachñ zū dem rainē mā zū dem piſcholf Thomann der Jüng Chūg dir enteputtet daz du chomeſt ſchīr was du tūn folt daz tū vnd hat entpotñ dir darczū daz du den piſcholfñ wid^s

F024-002ra,04

Gebſt ir ampt die ſid^s vermainsampt find vonn dir vnd daz du daz tūſt ſchīr Thomas antwort do Got d^s ſey genēdig fo daz er dem Jüngem Chūg geb daz er mit ſeldñ lange leb der ſchol ſich verſinnen paz Er wais vil wol was daz fy d^s pabſt v^smainſampt hat der gewalt an mīr nicht ſtat Si habent denn Jüngñ Chūig geſchēt vnd wid^s mich gechrent

daz scholt ich felb^s habⁿ getann vnd chain and^s Sünderwann do er daz hett gerett Si schultⁿ in and^s stet vnd sprachⁿ im pöfe wort die er schon vberhört doch ein tail er wid^sret Er sprach gen in and^s stet Er vorcht ir töttⁿ nicht Got w^{er} fein zuu^ssicht damit des tief^{ts} mann Gingⁿ vil palde dann Nach irⁿ wertⁿ hernid^s vnd woltⁿ damit hin wid^s vnd in zü töde flann daz wart da vnd^sstann die chnecht spartⁿ snell dⁱ tür die Ritt^s chomenn hin wid^s für vnd gingⁿ die tür vast ann Sich frewt Sand Thomann Grozz wart feiner frewdⁿ chraft Sann er zü feiner wirtschafft zü liebⁿ frewntⁿ geladⁿ wer Mann chünd dem fäldn^ber Nie erpittⁿ daz er wolde fliehⁿ als er scholde wann er d^s mart^s fere gert Dis Ritt^s got vnwert die gingⁿ vonn dannenn do vnd do ez cham also daz man zü vesp^s solte gann dar gⁱ ng auch fand Thoman wie ez denn phaffenn w^{er} lait Sand Thomas hin wid^s fait Ez ist heint Octaua was m^{ir} geschicht alda daz wil ich leidⁿ willichleich vnd pitt euch innerchleich daz ir icht irret die mart^s mein Mit der red gie er hin für vn^s frawⁿ alt^s stann vil sch^{ir} chomenn dis gegann zü den sprach er was welt ir dis sprachⁿ mit gancz^s g^{ir} du schold vns dein lebⁿ lann du mocht nicht leng^s lebⁿ hann zü den Ritt^sn sprach er do Jch pin hie ich pin fein fro doch pey got gepeüt ich euch daz daz ir chainenn haz An meinen Jüng^sn rechet die mart^s an m^{ir} zechet hiemit griffⁿ fy in an vnd woltⁿ aus dez münst^s dann habⁿ gezogⁿ mit gewalt dar lief ein phaffe palt vnd hab^t in valte wid^s Ein Ritt^s flüg denn nid^s Er flüg im den arm ab damit er fand Thome gab Ein wündⁿ in fein haub^t damit er wart betäubt do flüg d^s and^s darna vnd flüg im ein verch wüde da darnach im ein slag wst vnd cham d^s in daz haub^t halbes nam hiemit was er auch gelegⁿ vnd got wart d^s geift gegebⁿ do hueb sich d^s Eng^{ts}l fankch vnd fein plüt hin sprach die stat ward prinnud gar d^s Cappellann lief palde dar vnd stiez den arm indaz plüt Sein hant wart im wid^s güt des morgⁿs andenn stündenn wolt man wafchⁿ im dⁱ wüdn vnd do mann im fein gewant Ab czoch erst mann vant daz wächs her ein chlait da vant mā grozz^s parmchait Ez was wurm fo vol gar die lew^t sprachⁿ fürwar Jm tet w^{ir}s der würm not dann nün der mart^s tot vnd daz mann daz M^{ün}ich gewät An im her nicht het erchant des namen die lew^t gröz wüdn Grozze zaichⁿ befünder Gefchachⁿ da ein mich^{ts}l tail da wart manig siech hail des czufagⁿ w^{er} zü uil dauon ichs v^sdagⁿ wil die pifcholf do denn leichnam Begrubⁿ als ez czam daz d^s rain Thomas Got vil lieb waS daz er lie scheinenn hie wann schoner wund^s er vil begie die ich wil und müez v^sdagⁿ wann ainem wil ich sagⁿ do d^s getrew vnd gew^{er} was czü par^{is} ein Schüler zü einer weil ez cham daz fein chaft ende nam vnd fuer vngernn von dann vnd laid hüng^s fünd^swann Eines tages er faz die weil daz volckh alles az daz het er getan auch gernn die mal pittⁿ wolt er nicht lernn wann er het scham vil vnd gie für in andem czil Ein pürg^s der in ficzn^s fach der gütleich zü im sprach hab^t ir ew^{ts}r hie v^sgeffenn daz ir nicht get ezzenn Thomas sprach ich han nicht daz ist ein pös zuu^ssicht Sprach der rain chauffmann Get heüt mit m^{ir} dann Jch wil euch heüt zeeznⁿ gebⁿ verlist nicht ew^{ts}r lebenn vnd do er mit im haim cham vnd do er Thome red v^snam vnd fein schöne recht erfach zü Thoma er sprach Jr mügt wol fein ein ed^{ts}l mann Sagt m^{ir} lieb^s fünd^swann von wann od^s w^{er} ir feit Sant Thomas and^s czeit Sein gesl^{ech}t tet er im chüt d^s pürg^s sprach and^s stunt wie ist ew^{ts}r nam Er sprach ich haizz Thomann wolt ir glaubⁿ m^{ir} wenn zü pifcholf wert ir daz ir mich ainer pet gewert des dann von m^{ir} wirt gegert Jch wil euch behaltⁿ an di czeit daz die fäld euch leichte geit daz ew^{ts}r güt chümp^t h^{er} vnd daz ir nicht bedurft m^{er} daz lobt im Sand Thomas do vnd was des gelubdes fro darnach im fein güet cham vonn dem pürg^s er vrlaub nam daründ^s ergie ein weil lanch daz d^s purg^s wart chrankch vnd wart v^sgicht gar dauonn wart er güttes par Seiner pet acht er nicht Er het darauf chain zuu^ssicht Er het fein v^sgeznⁿ gar Es was ergangⁿ manig Jar vncz Thomas gewart^t wart vnd d^s siech vil dar chart vnd feine zaichⁿ gingⁿ entw^{er} Jndem land hin vnd her doch vonn par^{is} der purg^s do er hort die starkchⁿ m^{er} Auf ein rospar er sich part vnd hüb sich ann die vart vncz er cham auf fein grab Er sprach feit d^{ir} got gab So vil gnadenn hat gegebenⁿ Thoma fo ring m^{ir} mein lebⁿ do er daz volgesprochen het Er wart gefunt and^s stet vnd was geleich in den Jarnn Jndem güt indenn geparnn do er zü pa^{is} hin pehielt leib vnd güt er wid^s wielt vnd do es im fus ergie d^s pürg^s nicht enlie Er fragt vonn wan od^s wer erw^{er} Nun cham er sch^{ir} andie mer daz es wer der Thomas der in feinem prot was vnd do er das aus genam Auf fein grab er wid^scham Er sprach deins gelubdes mā ich dich des scholtu gew^{er}nn mich des ich han an dich gegert damit du mich nicht haft gewst Jch weft nicht daz duez w^{er} Thomas d^s feldenb^{er} der in meinem haws was Jch pitt dich Erst Thomas daz du des helfest m^{ir} daz mein fel zü d^{ir} daz ist die pet die ich wil d^s purg^s andem czill viel auf das grab nid^s vnd was siech wordⁿ wid^s Geleich^s weis als er ee dar chā Sand Thomas fein fel nam So er denn pürg^s gewert Sein^s gepet der er gert Auch cham ein andmann dar den het ein man offn^{bar} Erwifchet bei feinem weibe Er fneid im ab denn leibe So daz er sich an im Rach die augⁿ er im aus prach der cham laidig^s gar Auf fein grab dar vnd do daz gefchach d^s plind wid^s gefach vnd het auch Jens wid^s daz im was vil nütz fid^s And^s zaichⁿ vberall Begie er ane czall Nün auch er vns helfⁿ dar daer ind^s Eng^{ts}l fchar Sich frewet ewichleich wann er ist hilffreich Amenn von fäd Siluestro Als ichs andenn püchⁿ las do fand Siluest^s was dannoch ein Chindlelin do gab man zü p^{ts}haltⁿ in dem priest^s Cýrino d^s lert in also So daz er vil tugent wielt vnd auch gottes gepot pehielt vnd alle tug^{et} wurdⁿ an im zü den pestⁿ ich in nim die gottes huld v^sdienet habⁿ Mit irⁿ lebⁿ mit irⁿ tagenn diee gefchrift sagt auch vns fürwar daz er w^{er} fo schöne gar daz er Engel^{ts}s antlicz hiet Solch^s schon Siluest^s wielt do fein Chindhait ende nam vnd er zü feinenn Jarnn cham do wart er gar Erb^{er} vnd fein lebⁿ lobe w^{er} So daz er vil milte phlag denn Armenn er von nöttⁿ wag vnd do er lebt nach got alfus do cham dar Thýmotheus d^s auch alln^{thalb}n lert vnd auch denn glaubⁿ mert d^s cham auch zü im hie Siluest^s in schonn enphie vnd gab im mit willⁿ gar des er bedorft zü leipnar docham ez darnach pey d^e tagⁿ das Thýmotheus wart erlagⁿ vnd do er volendet het Tarquin[?] and^s stet Sant czü Siluest^s hin Ob er pey lebenn wolt fin daz er Thýmothei güt Jm geb pey güttⁿ müt daz gehort in zürecht ann Seit er wer ein pöfer mann dauon vō all^s flichte Gehort fein güt in fein gerichte doch wart im daz chündgetann Er w^{er} gew^{er}n ein arm mann vnd do er daz recht ervant Er sprach zü Siluest^s allzehāt daz er opph^sn wolde dem abgot od^s er dolde von recht vnczelleichⁿ pein vnd wolt er ein haidⁿ fein Er wolt in fuegⁿ güt vñ er

vnd auch dienenn ýmm^s mer do sprach Silueft^s zehant dir sei vonn mir erchant Jch acht deines güttes nicht wann got ist mein zuu^sficht daz sag ich dir Richt^s daz du haft v^sdient gottes haz vnd peý der nacht heint Chümp^t der tief¹⁰l dein veint der dein sel furt hin deins lebens schol end fein doch inder helle vindest daz daz Jhus chrift ist nicht laz Gein Thýmothee den rainē mā vnd im vnrecht haft getann vnd do er dem Richt^s daz gefait Jneinenn Charch^s man in lait do wart vmb in grozze chlag darnach andem selbē tag Got Silueft^s nicht vergas wann do der Richt^s az Beftekchet in eins visches grat Jnder drozz ander stat der tod nahē im begünde vnd Jemerlich and^s stünde Tarquinius d^s gotte gram Alda von dem lebē cham vnd do er do volendet het die Chriftē chomenn and^s stet vnd prachē auf den Charch vnd Silueft^s der gewer wart alda ledig lann des frewt sich māig chriftēmā vnd Silueft^s ledig wart Alrerst er sich mit fleizze chart wie er dienenn wolde got wann er nach d^s schrift gepot wolt er nicht enpernn des Jn weicht d^s pischof Melchiades zū einem rainenn priest^s do des was er in gotte fro Er dint got wol wan er was rain Sein andacht was gen got nicht chlain vñ was do all d^s welt w^st wan man fein zefehē gert wann so rain so schon was er daz fein got auf erd het er Aller tugēt er phlag vnd do Melchiades tod gelag do wart er zū pabst erwelt An feinenn dankch doch gefelt wart es im enpholhē do Sein wart die Chriftēhait fro wann er zū fein^s heilichait het er vil beschaydnēhait Ab^s do peý fein^s czeit Trügē all die haidē grozzē neit denn fāligē chriftenn die sich nūr mit listenn Müstē hüttē vor den haidē hūb sich Silueft^s dann vnd mit im māig chriftēmā zū dem perg Serapionn da dientē fy daz gottes lonn dieweil fy litē folchē neit do was and^s selbē czeit ze Rom Chai^s Constantin Nūn het grozz^s siechtū in Bestandenn wann er auzseczig was vonn feiner Erzney ich las daz im die Mai^s and^s stünt Rietē vnd wol er gefünt werdē daz er tauffte sich Jnchindes plüt stetichtichleich die sich nie vmbwollē Noch weibē noch irē tagē d^s Chai^s nach d^s Mai^s rat Sant hin and^s stat vnd hiez im palde pringē viertawfent chind gewinnen Mit pet od^s mit nōttē die scholt man alle töttē daz d^s selbē chinde plüt für die auzseczichait w^s güt Manigē weib ir chind nam doch Chomen viertawfēt chind zefam darnach andenn zeittē d^s Chai^s wolt reittē vnd wolt sich padē indem plüt die weib in laidigē müt den ir chind¹⁰l warnn genomenn die warnn nūn zū dem Chai^s chomē Mit auf geläuchtm hare vnd vmb die prüft ploz gar vnd schrienn Jemerleich Alfo rueffünd ir yselich Lieffē fy dem Chai^s do d^s Chai^s denn Jam^s sach wainenn er fer begünde vnd sprach and^s stünde Mir ist pezz^s sterbē tot vnd auch leidē difē not die mir zū leidē ist gegeben damit ich so māigem chid fein lebē durch meinē gefünt nēme von recht mir daz nicht czeme Als ich mag so wil ich lebenn Er hiez die chind wid^sgebenn Jrē müt^sn and^s selbē czeit vnd gab ir yselich damit grozz güt für ir chlag darnach nach der puech sag des nachtes erschain Cōstātino petrus vnd paulus die sp^schē do du scholt wizzē Constantin Seit dir geratē hat dein sin daz du haft erparmt dich vb^s die chind dauonn sich Got vb^s dich erparmē wil wann fein^s güt der ist so uil der ist auch gen dir nicht las du scholt ab^s wizzē das du müst hie auf der erdenn wil^s gefünt werdenn Jngot dich tauffē lann So würstu geünt fann pede an sel vnd ann leibe dauonn nicht peleibe du fende nach Siluestro vnd tauffe dich vnd pis fro do d^s Chai^s daz erchant des morgens zehant Sant er nach Silueft^s dann für in cham d^s rain mann den enphie er willichleich vnd wie er sichtigleich die heiligē mann hiet gefehē des begünd er da v^sriechenn Constantin ingotte palt Sait im gar ir gestalt wie fand pet^s grab wēr vnd Sand paul sādñbēr der wēr Jüng^s vnd chal Jr rede er fait im vberall do fant Silueft^s daz erhort Er sterckchet in mit dē gotteswort So daz er glaubig wart vnd nach got sich do chart wann Confantinus hie Mit willē sich tauffē lie Auch inder tauff and^s stünt wart er frisch vnd wol gefünt vnd do er des wart inne Er gewann zū got geminne des die chriftē frewtē sich Er stalt nach got daz Chüigreich wann er nach d^s pūch sage Schuef andem erstē tage daz man Jhm hiet für got peý dem lebē er daz gepot des andern tages gab er die ee wēr des würd geczigē me daz er in hon chuft spottet chrift daz mann den töttet and^s frift Andem drittē tag darnach Gepot er in ab^s alda wēr einem chriftē tet lait daz fein gericht des wēr perait Man nēm dem selbē alle sin hab vnd des nicht gestünd ab Andem virdē tag gepot er daz die welt ýmm^s mer dem pabst wernn gehorsam do d^s fünft tag cham Er leit die chircē in denn pann So daz er scholte fride hann waz er halt hab getann Man folt in mit gemache lann vnd chēm er gelauffē darin daz gepot folt stēte sin des sechstē tags gab er daz recht daz auch scholt wēf flecht daz niemāt chain chircē in chain^s stat folt machē er habe ratt Seines pischofs darvmb ee Andem sibendē tag me Schuef er den zehēt zū d^s chircē gebē des die phaphait folt lebenn Andem ächtē tag do Mit den chriftē in gotte fro Gie er zū Sand peters grab vnd het genomenn fein chron ab vnd waint da uil fere Er sprach ir haidē vnere Jr schult wizzē das ich Laider hann v^ssündet mich daz ich hann peý meinē friftē Befwert han die rainē chriftē wann werleich Jhus chrift Jnd^s warnn gothait ist vnd Endleich die abgot Sind nūr des tief¹⁰ls spot do er daz het geret Er hiez machē and^s stet Got zū lob ein Münst^s her vnd ind^s zwelfpotē er Trüg er selb chorb darczū Mit fant vñ spat vnd frü daz des Münsters würd gegacht vncz es wart wol volpracht darnach er begünde Jnvil churcz^s stunde Einer Chircē auch in Latrann vnd hiez auch predigē fann Er wēr chriftē wordenn vnd hiet lann d^s haidn-ordenn Dauon er nūn gepot was pischof wernn d^s abgot d^s chriftē pischof fy nūn foltē Sein od^s fy doltē von gericht manig not vnd auch zū Jüngst denn tot daz gepot müst Für sich genn welich haidē nicht wolt abgestē Seiner ee d^s müste dann Entrinnen vonn Rom vñ Latran dauon im grozze frewd cham zū Latran vnd auch in Rom vnd wart gelobt Jhus chrift Jndenn stētē vonn der frift do Constantin in gotte palt daz reich so nach got gestalt dowas fein müt^s helena Jndem lant Bytinia die het sich ann die Judē lann So daz fy sinne vnd irē wann het v^swant nach irē pūchen Si wolt nim^s ruechenn der haidē ee fy wolt mer fein Beschaydenleich ein Judin der frawē wart nūn gefait Jrs sūns heilichait vnd wie er chriftē w^s wordē vnd het lann der haidē ordē die fant im do ir potschaft Mit all^s lieb charft vnd hiez im fagē also Si wēr des vonn h^sczn fro daz er hiet die abgot lann Er hiet ab^s missetann daz er gläubt an Jhum d^s glaub wēr nicht früm Er scholt fein nicht enruechē Er scholt volgē denn Judēpūchē So daz v^snam Confantini d^s mütter red vnd irē sin Er enpot palde wid^s ir liebe müt^s pringt zū mir die pestē von denn Judēpūchē So wil ich aus denn chriftē süchē welich danne daründ^s die paz gelertiftē befünd^s

die andⁿ treibent mit rede hin Nach denn schullⁿ w^s vn^s sin wendⁿ liebe mütt^s mein daz lazz mit deinenn huldⁿ fein do helena daz erhort Si fuer gen Rom andem wort vnd furt mit ir twelif Judisch mā den was die gschrift gar vnd^ttann Nūn warnn auch chomen zefam Mit Silueft^s dem gotte czam fünfvndSibenczik piſcholf dar vnd zwanczikvndhünd^t p^seft^s gar die die Judⁿ woltn wid^s treiben als fy scholtⁿ vnd ſchermenn vn^s ee da wart gepitⁿ nimer Gen ein and^s fy chamenn doch fy ee namenn zwen maiſt^s pedenthalb^r die warnn getrew vnd gewer die scholtⁿ da Richt^s sin Mit dem Chaiſ^s Constantin d^s ain hiez Cratonn d^s and^s hiez zenonn darnach and^s ſtūde Silueft^s redⁿ begūde Gen den zwelf maiſt^s da vnlanch was ez darna vncz er die aindlef vb^sret die alle gefwigⁿ and^s ſtet d^s zwelft erſt redⁿ begann dem was vil chūnft vnd^ttann zambri was er genant Jnczornn ſprach er zehant Jch nicht mit rede mich Beheftⁿ mit im wann ſichtlicheich Schullⁿ vns vn^s haidenn vn^sr werch mit chūnft beſchaydⁿ dauon reich Chaiſ^s her Einenn ſtier haiz pringⁿ her Jch laz dich ſehⁿ gottes gūnft vnd darczū mein chūnft vnd mein grozze maiſt^sſchaft Nach einem ſtier wart gegacht der nūn hin für pracht vnd do d^s ſtier ſtūnd dauor zambri rawnt im in fein or von zaubⁿ als es wol chūde daz d^s ſtier and ſtūde viel alda tot nid^s daz Silueft^s hiet dawid^s Chūde getūm daz ir wann d^s Judⁿ ſchar grozz frewd gewann vnd die chriſtⁿ betaubt gar des nam Silueft^s war der ſprach do aus freyem mūt Ob ir das nicht wid^s tūt daz ir nicht macht lemp^tig wid^s den ſtier d^s in habt gevellet nid^s So acht ich ew¹⁰r chūnft nicht zū viech gehort die geſchicht vnd wirt wid^s lemp^tig der ſtier So wil ich mer glaubⁿ dir do ſilueft^s daz geret zambri wart czornig and^s ſtet wann fein chūnft darczū nicht tocht vnd fein mocht auch nicht mocht vnd do er des nicht enchūde Silueft^s gie hin and^s ſtūde zū dem ſtier d^s dauor Tot^s lag vnd in fein or rawnt er im vnd ſprach vnd dapey genn him¹⁰l ſach Jn ihu namenn gepeūt ich dir daz du ſeiſt gehorſam mīr vnd du auf ſteſt lemp^tig hie daz es ſehⁿ diſ vnd die daz got gewaltig ſey vnd auch erchenne dapey daz werleich Jhus chriſt Jnd^s warnn gothait iſt da Silueft^s daz geret d^s ſtier erſtūnd and^s ſtet vnd gie zū fein^s Chrippⁿ wider der Chaifer vnd fein mütt^s nid^s